



ALSO^{ACTEBIS}

Geschäftsbericht 2012



ALSO-Actebis in Kürze

Die ALSO-Actebis Gruppe ist europaweit das drittgrösste ITK-Distributionsunternehmen. ALSO-Actebis vertreibt Produkte, Lösungen und Services in den Bereichen Informationstechnologie, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation (ITK).

Die Gruppe entstand im Februar 2011 durch den Zusammenschluss der in der Schweiz ansässigen ALSO Holding AG und der in Deutschland ansässigen Actebis GmbH. Im Jahr 2012 erwirtschaftete ALSO-Actebis mit 2985 Mitarbeitenden einen Umsatz von EUR 6.3 Milliarden.

ALSO-Actebis ist in zwölf europäischen Ländern tätig: in Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden und in der Schweiz und ist davon in sieben Ländern Marktführer (im Kernmarkt Deutschland, in Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen und in der Schweiz).

Die ALSO-Actebis Holding AG hat den Firmensitz in Hergiswil (Schweiz) und ist an der Schweizer Börse kotiert. Die Droege International Group AG (Deutschland) besitzt eine Mehrheitsbeteiligung.

Kernkompetenzen

In der ITK-Distribution arbeitet ALSO-Actebis mit den führenden Hard- und Software-Herstellern und über 100 000 Fachhändlern, Reseller, Retailer und E-Tailer zusammen. ALSO-Actebis hat in seinem Portfolio mehr als 160 000 Artikel von rund 350 Herstellern und erbringt zusätzliche Leistungen in den Value-Added-Bereichen High-End-Server, Storage, Sicherheit und Netzwerke.

Das ITK-Produktportfolio wird von ALSO-Actebis mit einer Reihe standardisierter Dienstleistungen auf den Gebieten Marketing, Schulung, Information, Logistik, Kundendienst und Rechnungswesen ergänzt. Zudem bietet ALSO-Actebis kundenspezifische Dienstleistungspakete entlang der gesamten Wertschöpfungskette an.

Der Kundennutzen steht an erster Stelle

Als engagierter Geschäftspartner steht für uns der Kundennutzen an erster Stelle. Wir betrachten unsere Hersteller, Fachhändler, Reseller, Retailer und E-Tailer als Kunden. Exzellenter Service und persönliche Betreuung sind dabei ebenso selbstverständlich wie Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Unser Ziel ist eine langfristige Partnerschaft, auf welche sich unsere Geschäftspartner verlassen können. Um dieses Ziel zu erreichen, leben wir täglich unsere Geschäftsphilosophie:

- Wir bieten mehr Kundennutzen als unsere Mitbewerber
- Wir versprechen nur, was wir halten können
- Wir setzen uns persönlich für jeden Kunden ein
- Wir pflegen langfristige Partnerschaften
- Wir messen uns am Null-Fehler-Prinzip

ALSO-Actebis im Überblick

Gesamtergebnisrechnung (EUR Mio.)	2012	2011 ¹⁾	2010	2009	2008
Umsatz	6 297.0	6 209.3	3 707.2	3 534.2	3 658.2
Bruttogewinn	418.0	400.2	236.7	229.0	222.6
EBITDA	110.1	91.4	57.9	53.8	52.5
Betriebsgewinn (EBIT)	84.2	67.3	42.6	35.9	35.1
Konzerngewinn	46.3	26.7	22.2	14.9	10.5

Konzernbilanz (EUR Mio.)	31.12.12	31.12.11	31.12.10	31.12.09	31.12.08
Flüssige Mittel	5.5	4.9	1.9	3.5	3.7
Übriges Umlaufvermögen	1 076.8	999.0	479.3	518.8	480.2
Anlagevermögen	254.0	258.5	56.0	67.5	81.7
Total Aktiven	1 336.3	1 262.4	537.2	589.8	565.6
Kurzfristiges Fremdkapital	869.6	799.5	412.4	477.8	457.4
Langfristiges Fremdkapital	73.2	110.7	20.5	30.1	41.5
Eigenkapital	393.5	352.2	104.3	81.9	66.7
Total Passiven	1 336.3	1 262.4	537.2	589.8	565.6
Eigenkapitalquote	29.4 %	27.9 %	19.4 %	13.9 %	11.8 %

Konzerngeldflussrechnung (EUR Mio.)	2012	2011	2010	2009	2008
Free Cashflow	16.4	89.1	1.3	23.6	90.6
Investitionen in Sachanlagen	4.6	3.1	1.7	1.6	1.6

Kennzahlen	2012	2011	2010	2009	2008
Bruttogewinn in % vom Umsatz	6.6 %	6.4 %	6.4 %	6.5 %	6.1 %
Betriebsgewinn in % vom Umsatz	1.3 %	1.1 %	1.1 %	1.0 %	1.0 %
Konzerngewinn in % vom Umsatz	0.7 %	0.4 %	0.6 %	0.4 %	0.3 %
Personalbestand per 31.12. ²⁾	2 990	3 082	1 815	1 831	1 853
Personaldurchschnittsbestand ²⁾	2 985	3 171	1 844	1 843	1 868

Aktie ALSO-Actebis Holding AG	2012	2011	2010	2009	2008
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1	12 848 962	12 848 962	6 039 012	6 039 012	6 039 012
Dividende pro Namenaktie (CHF)	1.20 ³⁾	0.70	1.00	0.70	0.00
Eigenkapital pro Namenaktie (CHF)	36.97	33.32	32.07	32.35	29.80
Kurs Namenaktie Höchst (CHF)	46.00	58.00	58.00	45.00	63.00
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF)	35.65	37.15	40.20	25.00	29.00
Börsenkaptalisierung 31.12. (Mio. CHF)	587.8	539.7	332.1	247.6	193.2

¹⁾ ALSO ab 8. Februar 2011

²⁾ Basis: Vollzeitstellen exklusive Temporärangestellte

³⁾ Antrag des Verwaltungsrates

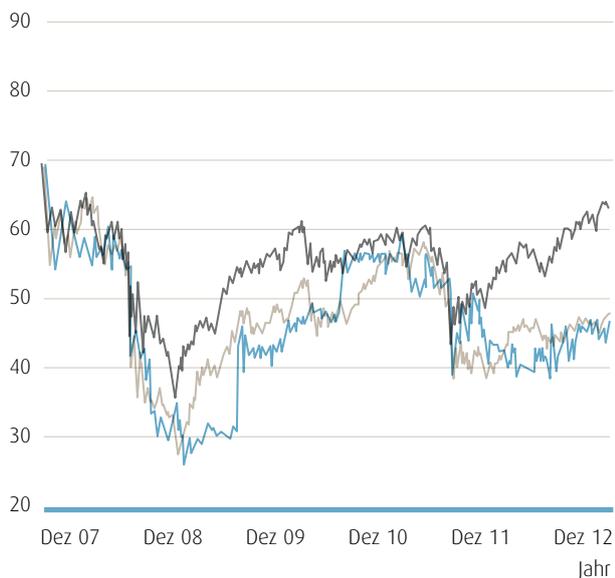
Zusatzinformationen zur Gesamtergebnisrechnung auf vergleichbarer Basis

	ALSO-Actebis konsoli- diert *	PPA- Effekte **	Integrations- kosten	Total ohne PPA/ Integrationskosten	Ver- änderung
EUR Mio.	2012				
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	6 297.0	0.0	0.0	6 297.0	100.0 %
EBITDA	110.1	-0.5	0.0	109.6	1.7 %
Betriebsgewinn (EBIT)	84.2	13.1	0.0	97.3	1.5 %
Gewinn vor Steuern (EBT)	64.9	13.0	0.0	77.9	1.2 %
Konzerngewinn	46.3	10.2	0.0	56.5	0.9 %
	2011				
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	6 439.1	0.0	0.0	6 439.1	100.0 %
EBITDA	94.5	0.5	6.0	101.0	1.6 %
Betriebsgewinn (EBIT)	69.6	13.1	6.0	88.7	1.4 %
Gewinn vor Steuern (EBT)	40.4	12.9	6.0	59.3	0.9 %
Konzerngewinn	27.0	9.9	4.4	41.3	0.6 %

* ALSO und Actebis Jan. – Dez.

** Kaufpreisallokation

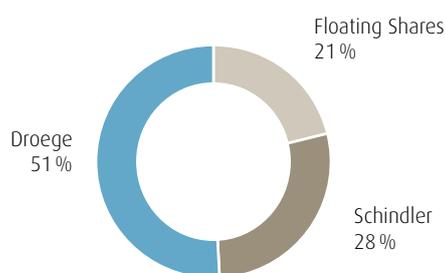
Kursentwicklung in CHF (adjustiert)



- ALSO-Actebis Holding
- Vontobel Swiss Small Companies
- SPI Index

(Quelle: Datastream)

Aktionärsstruktur (Stand 31. Dezember 2012)



Angaben zum Titel

Symbol	ALSN
Valor	2459027
ISIN	CH0024590272

Finanzkalender

Generalversammlung	7. März 2013
Medienmitteilung ausgewählter Kennzahlen per 31. März	22. April 2013
Publikation Halbjahresbericht	22. Juli 2013
Medienmitteilung ausgewählter Kennzahlen per 30. September	21. Oktober 2013
Bilanzmedienkonferenz	17. Februar 2014

Inhalt

Kernstrategie «MORE»	2
From transaction management to channel development	4
ALSO-Actebis Konzern	
Bericht des Verwaltungsrates	8
Marktbericht	12
Corporate Governance	
Corporate Governance	16
Konzernstruktur und Aktionariat	16
Kapitalstruktur	18
Verwaltungsrat	19
Konzernleitung	28
Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen	33
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	36
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	37
Revisionsorgan	37
Informationspolitik	38
Wesentliche Änderungen seit Bilanzstichtag	38
Finanzbericht	
Konzernrechnung	
Gesamtergebnisrechnung	43
Konzernbilanz	44
Konzerneigenkapitalnachweis	46
Konzerngeldflussrechnung	47
Anhang zur Konzernrechnung	48
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	93
Jahresrechnung der ALSO-Actebis Holding AG	
Erfolgsrechnung der ALSO-Actebis Holding AG	94
Bilanz der ALSO-Actebis Holding AG	95
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO-Actebis Holding AG	96
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	101
ALSO-Actebis in Europa	102
Impressum	104

Kernstrategie «MORE»

ALSO-Actebis wird mittelfristig alle Aktivitäten in der gesamten Wertschöpfungskette des ITK-Lebenszyklus entwickeln und anbieten. Ziel ist es, die Stabilität des Kerngeschäftes zu erhöhen, die Profitabilität nachhaltig zu steigern und neue Geschäftsmöglichkeiten zu entwickeln. Das MORE-Programm bietet den strategischen Handlungsrahmen, um diese Ziele umzusetzen. MORE steht für:



Maintain:
Sicherung des bestehenden Geschäftes

Bewahren, pflegen, beibehalten – die bestehenden Geschäfte sind Basis für eine in die Zukunft gerichtete Strategie.



Optimize:
Operative Exzellenz

Die Umgestaltung und Harmonisierung unserer Prozesse bewirken durchgreifende Verbesserungen für eine zukunftssichernde Investition.



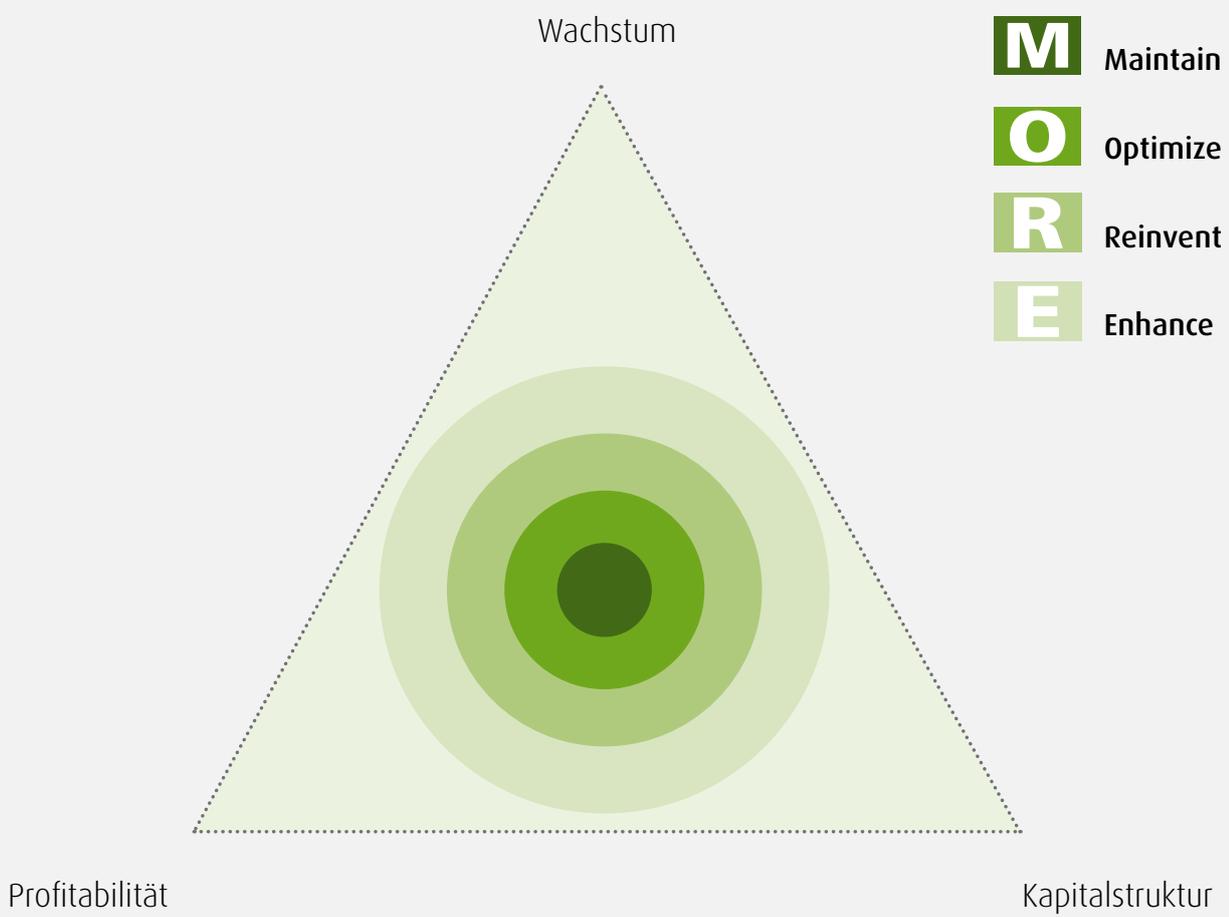
Reinvent:
Profitabilitätssteigerung

Durch die konsequente Erweiterung unseres Produktportfolios, Service und unserer Kundensegmente innerhalb der Wertschöpfungskette.



Enhance:
Akquisitionen in Regionen und/oder von Spezialanbietern

Durch Skalierung dieser Akquisitionen auf dem exzellenten ALSO-Actebis Kunden-Netzwerk.



From transaction management to channel development

Die digitale Welt verändert sich extrem rasch. Die Verfügbarkeit schneller Datennetze, die ständige Erhöhung von Rechenleistung und Speicherkapazitäten sowie die kontinuierliche Erweiterung der Netzwerke ermöglichen globale Kommunikation und Zusammenarbeit im Privat- und Geschäftsleben. Die ITK-Industrie wird die Zukunft der Gesellschaft entscheidend mitgestalten und verändern. Cloud, Mobile Devices, Big Data und die digitale Vernetzung sind die massgebenden Treiber. Dies hat zur Folge, dass neue Hardware-Devices und neue Software-Applikationen entstehen und sich neue Anforderungen an Security, Virtualisierung und an das ITK-Management ergeben. Dadurch eröffnen sich für die klassische Distribution Möglichkeiten, neue Produkte, Lösungen und Services anzubieten und zu entwickeln.

ALSO-Actebis versteht diese Veränderungen als Chance und Weiterentwicklung ihres bisher erfolgreichen Geschäftsmodells. Die Sicherstellung der optimalen Produktverfügbarkeit (Supply Chain) und die schnelle, zuverlässige und flächendeckende Lieferung an mehr als 100 000 kleine und mittlere ITK-Handelspartner in Europa gehören auch zukünftig zu den zentralen Aufgaben. Dieses transaktionsorientierte Geschäft wird eine wesentliche Kernkompetenz der Gruppe bleiben und als Basis für die Entwicklung von Geschäftsmöglichkeiten dienen.

Die hohe Innovationsgeschwindigkeit der Industrie ermöglicht dem Anwender immer wieder eine verbesserte und optimierte Nutzung der ITK-Produkte. Dabei steht nicht mehr das einzelne Produkt des Herstellers im Interesse, sondern die Gesamtlösung. Diese Lösungskompetenz, z.B. zur Optimierung betrieblicher Prozesse, bedingt ein tiefes und breites Verständnis der Hersteller und der Anwendungsmöglichkeiten unterschiedlicher Produkte, um diese Lösungen einfach und verständlich dem Markt zu erschliessen (Solutions).

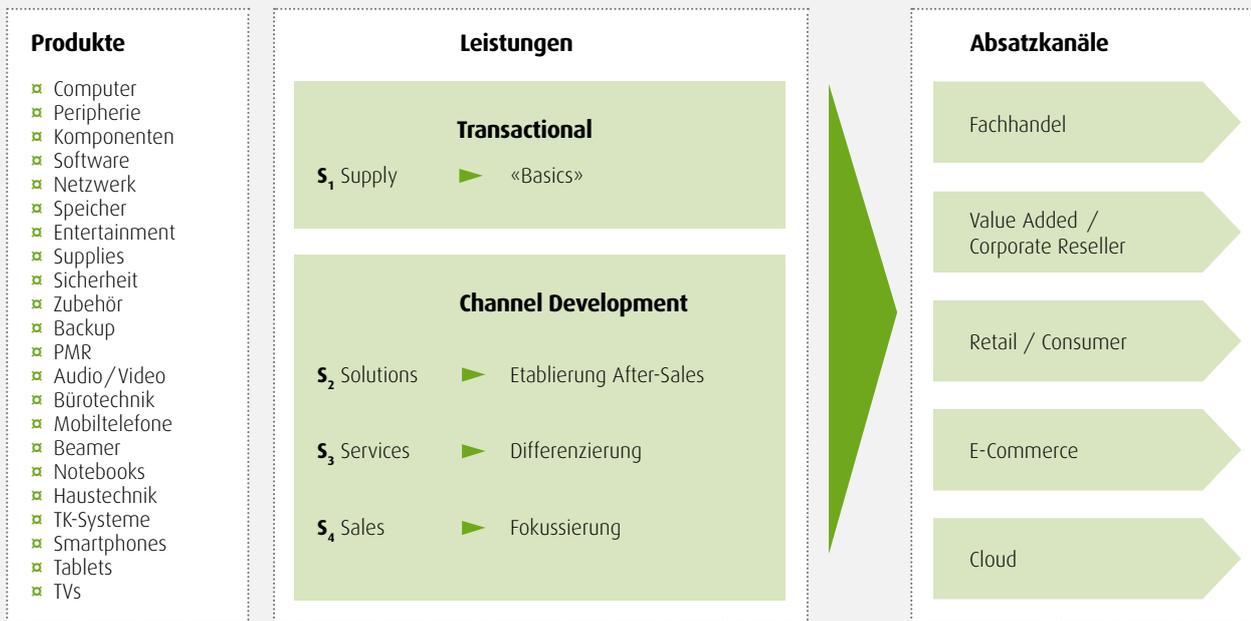
Eine solche Entwicklung setzt voraus, dass Wertangebote für unterschiedliche Kundensegmente optimiert und neue geschaffen werden. Gleichzeitig muss die unterschiedliche Dynamik der Geschäftsmodelle berücksichtigt werden und mit massgeschneiderten Organisationen und Prozessen gesteuert werden. Wir sehen unsere Hersteller sowie unsere traditionellen Fachhändler, Reseller, Retailer und E-Tailer als Kunden, mit denen wir diese Geschäftsmodelle entwickeln werden.

Darüber hinaus fordern unsere Kunden technische Beratung, Projektmanagement und Kompetenz in den Service-Bereichen Finanzen, Marketing, Logistik und IT. In Ergänzung zu dem bewährten Service entwickelt ALSO-Actebis neue, individuelle und standardisierte Service-Produkte, um die Geschäftspartner optimal bei der Auftragsgewinnung und -abwicklung zu unterstützen.

Nach dem traditionellen Vertrieb der Distribution entwickelt ALSO-Actebis herstellerfokussierte Vertriebsaktivitäten für Produkte, Kunden und Absatzkanäle.

Basierend auf dem heutigen Transaktionsgeschäft baut ALSO-Actebis kontinuierlich und konsequent das Angebot entlang der Wertschöpfungskette aus. Differenzierte Kundenbedürfnisse werden mit spezifisch entwickelten Geschäftsmodellen in den Bereichen **Supply**, **Solutions**, **Services** und **Sales** (4S-Modell) abgedeckt. Mit diesen Dienstleistungsangeboten schafft ALSO-Actebis Mehrwert für ihre Channel-Partner.

4S-Modell



► Steigerung der Profitabilität über spezifischen Mix von Erfolgsfaktoren pro Absatzkanal



ALSO **ACTEBIS**

MOREvalue





Bericht des Verwaltungsrates

Die europäische Staatsschuldenkrise hat sich 2012 wiederum negativ auf die Konjunktur und die europäischen Volkswirtschaften ausgewirkt. Das Wachstum des Bruttosozialprodukts schwächte sich in praktisch allen europäischen Staaten ab und lag vereinzelt sogar im negativen Bereich. Die ITK-Branche konnte sich diesem Trend jedoch entziehen, da die Nachfrage nach diesen Produkten anderen Gesetzmässigkeiten folgt als die allgemeine Konjunktur-entwicklung. Firmenkunden müssen aus technologischen Gründen regelmässig in die Erneuerung ihrer IT-Infrastruktur investieren. Bei Privatkunden entscheidet oft der Innovationsgehalt von neuen Geräten über eine Anschaffung. Insgesamt lagen die Umsätze der Distributoren 2012 in den für ALSO-Actebis relevanten Märkten praktisch auf Vorjahresniveau.

Konsequente Umsetzung von «MORE»

Nachdem die Zusammenführung von ALSO und Actebis bereits im Vorjahr schneller als geplant und im Rahmen der erwarteten Integrationskosten abgeschlossen war, konzentrierte sich der neue Konzern im Berichtsjahr auf die weitere Optimierung und Erweiterung des Geschäfts im Rahmen der Strategie «MORE». Dabei hatte die nachhaltige Stärkung der Ertragskraft Vorrang vor unqualifizierter Umsatzsteigerung. Der rasche Abschluss der Integration erlaubte die Aufhebung der Doppelspitze CEO/COO und damit eine Straffung der Führung und verkürzte Entscheidungswege. Die verstärkte Nutzung von Synergien brachte weitere Kosteneinsparungen: Die Konzentration auf die Chancen im Markt ermöglichte es dem Konzern, einerseits wichtige Distributionsverträge wie beispielsweise Apple für Deutschland zu erlangen, und andererseits Akquisitionen zu tätigen und damit die strategische Marktposition zu stärken. Zudem hat der Konzern auf dem Weg zu einer einheitlichen IT-Plattform beachtliche Fortschritte erzielt. Die ursprünglich sieben verschiedenen Plattformen konnten bis Ende 2012 bereits auf vier reduziert werden.

Konzerngewinn +73.1 % über Vorjahr

Die konsequente Strategieumsetzung zeigt sich im Ergebnis 2012: Bei Umsätzen etwa auf Vorjahresniveau konnte der Konzerngewinn markant gesteigert werden. Der Umsatz wird mit EUR 6.3 Mrd., +1.4% höher als im Vorjahr ausgewiesen. Der Konzerngewinn stieg gegenüber dem Vorjahr um +73.1% auf EUR 46.3 Mio. Damit erreichte der Konzern schon im ersten Jahr nach dem Zusammenschluss ein höheres Ergebnis als die addierten Werte der beiden Einzelkonzerne vor der Fusion.

Die Bilanzsumme am 31. Dezember 2012 betrug EUR 1336 Mio. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme lag bei 29%. Per 31. Dezember 2012 beschäftigte ALSO-Actebis 2985 Mitarbeitende. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 7. März 2013 vor, den Aktionären einen Betrag von CHF 1.20 je Namensaktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen auszuschütten, was einer Ausschüttungsquote von 27.5% entspricht.

Beide Marktsegmente besser als Vorjahr

Der Konzern ist in 12 Ländern vertreten, welche in zwei Marktsegmenten zusammengefasst sind: Marktsegment Zentraleuropa (Deutschland, Schweiz, Frankreich, Niederlande und Österreich) und Marktsegment Nord-/Osteuropa (Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Estland, Lettland und Litauen).

ALSO-Actebis erreichte im Marktsegment Zentraleuropa einen Umsatz von EUR 4772 Mio. und verbesserte den EBT um +67.4% auf EUR 56.9 Mio. Im Marktsegment Nord-/Osteuropa wies ALSO-Actebis einen Umsatz von EUR 1669 Mio. aus und konnte den EBT um +52.4% auf EUR 12.5 Mio. steigern.

Ausblick 2013 – höherer Konzerngewinn

Die Staatsschuldenkrise wird sich auch 2013 dämpfend auf die europäische Wirtschaft und die Stimmung von Firmen und Privaten auswirken. Es ist zu erwarten, dass Unternehmen ihre IT-Ausgaben weiterhin primär am Erneuerungsbedarf orientieren und private Haushalte je nach Kadenz von Neuheiten ihre Ausgaben auf diese Bereiche lenken.

Für ALSO-Actebis steht die konsequente Weiterführung der Strategie «MORE» im Zentrum. Damit hat weiterhin die Stärkung der Ertragskraft Vorrang vor einer unqualifizierten Umsatzsteigerung. Zudem sollen nach Möglichkeit Wachstumschancen genutzt werden, welche Aussicht auf einen nachhaltigen Gewinnbeitrag bieten. Der Konzern rechnet für 2013 mit mehr Umsatz als im Vorjahr (ohne Akquisitionen) sowie – unter Ausschluss nicht vorhersehbarer Ereignisse – mit einer weiteren deutlichen Steigerung des Konzerngewinns.

Längerfristig bietet die ITK-Industrie interessante Wachstums- und Renditechancen, auch und gerade für ALSO-Actebis. Die technologische Revolution, die mit dem Erscheinen des PCs begonnen hat, scheint noch lange nicht zu Ende. Innovationen haben in der Vergangenheit fast immer zu Markterweiterungen geführt, wie die Beispiele Smartphone und Tablet zeigen. Auch in Zukunft dürften innovative Ansätze wie beispielsweise Cloud Computing neue Geschäftsmöglichkeiten bieten. Distributoren werden daran teilhaben und können dank ihres Geschäftsmodells (grosse Kundenbasis, hohe Kostenflexibilität und begrenzte Geschäftsrisiken) attraktive Renditen erwirtschaften.

Dank

Im ersten Jahr nach dem Zusammenschluss hat der ALSO-Actebis Konzern wichtige Ertragsfortschritte gemacht. Dies war nur möglich dank des hohen, persönlichen Einsatzes aller Mitarbeitenden. Dafür danken wir ihnen an dieser Stelle ganz herzlich. Wir danken auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihre Treue und Unterstützung. Schliesslich danken wir auch unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Thomas C. Weissmann
Präsident des Verwaltungsrates



MOREprofita



ACTEBIS

ler Award
2012

ALSO ACTEBIS

Reseller Award

2012

channel
ends+visions

bility

Marktbericht

In Westeuropa wird die Wirtschaftsleistung (BIP) in 2012 auf -0.2% prognostiziert (Vorjahr +1.5%) und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgeschwächt (UBS Research). Grund dafür ist die Unsicherheit der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung in Südeuropa, insbesondere in Griechenland, Spanien, Italien und Zypern. Im Vergleich wird das BIP in Asien in 2012 auf +5.7% prognostiziert (Vorjahr +6.7%) und in Lateinamerika auf +3.2% (Vorjahr +4.8%).

Der gesamte IT-Markt war von dieser negativen Entwicklung nicht direkt betroffen. Laut dem Marktforschungsinstitut CONTEXT (Stand Januar 2013) konnte der westeuropäische PC-Distributionsmarkt (Desktops, Notebooks, Server und Tablets) in 2012 gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Umsatzwachstum von 1.6% verzeichnen. Das Consumer-Segment (B2C) konnte durch den grossen Erfolg im Bereich der Tablet-PCs ein Wachstum von 8.2% vorweisen; das Commercial-Segment (B2B) war dagegen um 6.7% rückläufig.

Das Wachstum im Consumer-Segment (B2C) ist auf die Entwicklung im Bereich Mobility zurückzuführen. In den für ALSO-Actebis relevanten Märkten liegt laut CONTEXT der Nachfragerückgang in der Kategorie Desktops bei -8.6%, in der Kategorie Notebooks bei -8.5% (Stand Januar 2013), während in den Kategorien Tablets ein Wachstum von +92.7% und Smartphones +75.8% zu verzeichnen war. Diese Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Verbraucher diese innovative Produktkategorien nachfragen, aber ihre bestehenden PCs und Notebooks länger nutzen.

Die Verunsicherung durch die wirtschaftliche Situation führte zu einer spürbaren Investitionszurückhaltung im Commercial-Segment. Der Einzug von Tablets und Smartphones hat in 2012 noch nicht wie erwartet stattgefunden. Ein weiterer Grund dafür ist, dass notwendige, gängige Betriebssysteme erst Ende des Jahres eingeführt worden sind und Applikationen sowie Sicherheitssoftware sich noch im Entwicklungsstadium befinden.

ALSO-Actebis erfolgreich im Markt: EBT von EUR 64.9 Mio. (+63.1%)

Der ITK-Distributionsmarkt, in den für ALSO-Actebis relevanten Regionen, ist in 2012 nicht gewachsen (CONTEXT Januar 2013). ALSO-Actebis erzielte 2012 einen Umsatz von EUR 6 297 Mio. (+1.4%).

Das Unternehmen erreichte in 2012 einen Gewinn vor Steuern (EBT) von EUR 64.9 Mio. Im Vorjahr erzielte ALSO-Actebis ein EBT von EUR 39.8 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von +63.1%.

Somit ist die EBT Marge von +0.6% auf +1.0% (+60.6%) gestiegen und ist durch eine konsequente Umsetzung der MORE-Strategie erreicht worden.

Marktsegment Zentraleuropa

«Maintain»:

Laut CONTEXT betrug der Rückgang in dieser Region im ITK-Distributionsmarkt -0.2%. Den grössten Rückgang verzeichnete die Schweiz (-3.0%), gefolgt von Österreich (-2.8%) und Deutschland (-0.9%). Lediglich in den Niederlanden gab es ein Wachstum von +5.2%. ALSO-Actebis hat ihre Marktanteile in dieser Region nahezu halten können und einen Umsatz von EUR 4772 Mio. erreicht (Vorjahr EUR 4732 Mio.), was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 0.9% entspricht.

«Optimize»:

ALSO-Actebis erzielte ein EBT von EUR 56.9 Mio. (Vorjahr EBT von EUR 34.0 Mio.). Die EBT-Marge erhöhte sich von +0.7% im Vorjahr auf +1.2% im 2012. Dies konnte durch die Ausschöpfung von Synergieeffekten, Best-Practice-Sharing, Benchmarking, die Verbesserung des Working Capital und reduzierte Zinssätze erreicht werden. Positiv zum Ergebnis beigetragen hat insbesondere Deutschland mit der konsequenten Einführung des Profit Improvement Program (PIP) und des Process Optimization Program (POP) sowie mit der Erweiterung des Portfolios durch Apple- und Samsung-Produkte (Smartphones und Tablets) im wachsenden Mobilitätsmarkt.

«Reinvent»:

Seit September 2012 hat ALSO-Actebis in Deutschland nach dem Muster der Landesgesellschaft Schweiz eine Entflechtung des Geschäftes vorgenommen.

Das ursprüngliche transaktionale Geschäftsmodell «Volume» (Supply Chain) wurde von den Bereichen «Value» (Solutions) und Service entflechtet, wobei alle zentralen Funktionen wie Finanzen und Personal geteilt werden. Jedes Geschäft wird mit verschiedenen Prozessen gesteuert. Dadurch wird die unterschiedliche Dynamik der Geschäftsfelder berücksichtigt; Entscheidungswege können verkürzt und Wertangebote sowie Geschäftsmöglichkeiten weiterentwickelt werden.

«Enhance»:

Die Akquisitionsstrategie der ALSO-Actebis-Gruppe, IT-Spezialisten in bestimmten Bereichen zu übernehmen und mithilfe des ALSO-Kunden-Netzwerkes zu skalieren, ist in Zentraleuropa erfolgreich

gestartet worden. In der Schweiz wurde mit NRS Printing Solutions AG, einem Spezialisten im Bereich Managed Print Service, und in Deutschland mit MEDIUM GmbH, einem Spezialisten für Konferenz- und Medientechnik, die Basis für die Entwicklung der Geschäftsfelder «Managed Services» und «Digital Education» geschaffen.

Marktsegment Nord-/Osteuropa

«Maintain»:

Laut CONTEXT betrug das Wachstum in dieser Region im ITK-Distributionsmarkt +1.1%. Der grösste Rückgang war in Finnland mit -7.5% und der grösste Zuwachs in Norwegen mit +6.5% zu verzeichnen. ALSO-Actebis erreichte einen Umsatz von EUR 1 669 Mio. (Vorjahr EUR 1 613 Mio.), was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 3.5% entspricht.

«Optimize»:

ALSO-Actebis erzielte ein EBT von EUR 12.5 Mio. (Vorjahr EUR 8.2 Mio.). Die EBT-Marge erhöhte sich von +0.5% im Vorjahr auf +0.7%. Im Juli 2012 wurde das bewährte Gruppen-SAP-System auch in Finnland und Estland eingeführt. Die Harmonisierung der ERP-Plattform konnte damit vorangetrieben werden. In Norwegen entwickelte sich das Geschäft in 2012 nach der SAP-Einführung in 2011 erfolgreich. Im Baltikum ermöglichte die Fokussierung auf das Kerngeschäft der ALSO-Actebis eine Steigerung der Ergebnisse.

«Reinvent»:

Erste Aktivitäten im Bereich Marketing-Services und Logistik-Service sind in Dänemark und Finnland gestartet worden.

«Enhance»:

Akquisitionsmöglichkeiten wurden analysiert, es konnten jedoch noch keine geeigneten Übernahmekandidaten identifiziert werden.

Ausblick 2013

Eine durchgreifende Belebung der Wirtschaft ist auch 2013 nicht in Sicht. Ursächlich sind die ungelösten Schuldenprobleme insbesondere im Euro-Raum und die verlangsamte Wachstumsdynamik der aufstrebenden Volkswirtschaften. Hohe Staatsschulden, der Konsolidierungszwang bei den öffentlichen Haushalten und zurückhaltende Unternehmensinvestitionen belasten die wirtschaftliche Entwicklung in Westeuropa; daher dürfte sich das BIP 2013 nur leicht positiv +0.4% verändern.

Die IT-Branche rechnet 2013 laut dem Marktforschungsinstitut IDC (Stand Dezember 2012) in dem westeuropäischen PC-Markt (Desktops, Notebooks und Tablets) mit einem leichten wertmässigen Wachstum von +0.8%. Im Commercial-Segment (B2B) wird ein Rückgang von -1.8% und im Consumer-Segment (B2C) wird ein Wachstum von +2.7% prognostiziert.

Aus heutiger Sicht konzentriert sich ALSO-Actebis im 2013 auf die folgenden Schwerpunkte:

«Maintain»:

- Marktanteile in den verschiedenen Regionen in dem transaktionalen Geschäftsmodell zu halten und in bestimmten profitableren Segmenten zu steigern, hat nach wie vor Priorität für die ALSO-Actebis-Gruppe.

«Optimize»:

- Weitere Homogenisierung der ALSO-Actebis-Plattform mit der SAP-Einführung in Litauen, Lettland und Frankreich
- Einführung eines Business Intelligence Tool, um die analytischen Fähigkeiten des operativen Geschäftes zu steigern und fokussierte Programme zur Profitabilitätssteigerung der Kundensegmente (Hersteller, Retailer, Reseller, E-Tailer und Fachhandel) zu intensivieren.
- Best-Practice-Sharing und Benchmarking: Die Projekte Profit Improvement Program (PIP) und Process Optimization Program (POP) werden durch die Etablierung einer Projektgruppe in allen Regionen eingeführt.

«Reinvent»:

- Durch die Entflechtung der Geschäftsfelder Solutions, Service und Supply in allen ALSO-Actebis-Unternehmen wird die nachhaltige Erweiterung der Wertangebote und Geschäftsmöglichkeiten in den Regionen intensiviert.

«Enhance»:

- Die weitere konsequente Überprüfung von Akquisitionsmöglichkeiten in verschiedenen Regionen und Geschäftsfeldern wird vorangetrieben.

ALSO-Actebis geht davon aus, dass die ITK die Zukunft der Gesellschaft entscheidend mitgestalten und verändern wird. Die globale Kommunikation und Zusammenarbeit transformiert heute bereits das Privat- und Geschäftsleben. Themen wie Cloud, Mobile Devices, Big Data und Vernetzung werden die grossen Geschäftschancen der nächsten Jahre sein. ALSO-Actebis hat bereits begonnen, die entsprechenden Organisationsstrukturen zu schaffen, um diese Geschäftsfelder erfolgreich zu bearbeiten.

MORE services





Corporate Governance

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2012 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Zudem umfasst der Bericht zur Corporate Governance die gesetzlich geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Verwaltungsrat der ALSO-Actebis Holding AG

Thomas C. Weissmann	Präsident, nicht exekutives Mitglied
Walter P. J. Droege	Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied
Peter Bühler	nicht exekutives Mitglied
Alfons Frenk	nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	nicht exekutives Mitglied
Herbert H. Jacobi	nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Rudolf Marty	nicht exekutives Mitglied
Frank Tanski	nicht exekutives Mitglied

Stand 31.12.2012

Konzernleitung

Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt	Vorsitzender (CEO)
Dr. Ralf Retzko	Chief Financial Officer
Torben Qvist	Geschäftsführer Dänemark/Norwegen/Schweden
Ivan Renaudin	Geschäftsführer Frankreich und verantwortlich für die Niederlande
Marc Schnyder	Geschäftsführer Schweiz

Stand 31.12.2012

Für die Übersicht der Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 84 des Finanzberichtes.

1.2 Bedeutende Aktionäre

	31.12.12 *	31.12.11
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) * / **	51.30 %	51.30 %
Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz) *	28.40 %	28.20 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	6.40 %	6.36 %
SaraSelect, c/o Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.13 %	3.26 %

(Quelle: Aktienregister Stand 31.12. bzw. Free-float Meldung der Schindler Holding AG)

* Treten als Aktionärsgruppe auf

** In Mehrheitsbeteiligung von Walter P.J. Droege gehalten

Meldungen, die während des Geschäftsjahres gemäss Art. 20 BEHG gemeldet wurden, können wie folgt eingesehen werden:

http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html

Betreffend die aufgeführten Beteiligungswerte ist zu beachten, dass Veränderungen im Halten von Stimmrechtsanteilen innerhalb der meldepflichtigen Schwellenwerte keiner Offenlegungspflicht unterliegen.

1.3 Kreuzbeteiligungen

ALSO-Actebis Holding AG hält keine Kreuzbeteiligung über 5 % an einer Gesellschaft ausserhalb des ALSO-Actebis Konzerns.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Kapitalstruktur – Stand 31. Dezember 2012

Kapital		Total	Anzahl Namenaktien	Nominal pro Aktie
Ordentliches Aktienkapital	CHF	12 848 962	12 848 962	CHF 1
Genehmigtes Kapital	CHF	2 500 000	2 500 000	CHF 1
Bedingtes Kapital	CHF	2 500 000	2 500 000	CHF 1

Die Börsenkapitalisierung des ALSO-Actebis Konzerns beträgt per 31. Dezember 2012 CHF 587.8 Mio. Die Aktien der ALSO-Actebis Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027).

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2012 über ein genehmigtes und ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von je CHF 2 500 000. Die Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital begrenzen sich gegenseitig, d.h., die maximale Anzahl neuer Aktien aus genehmigtem und bedingtem Kapital gemäss den Art. 2a und 2b der Statuten dürfen zusammen 2 500 000 nicht übersteigen, wobei die Aufteilung zwischen den beiden Kategorien dem Verwaltungsrat obliegt.

Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut für das genehmigte und bedingte Kapital können als pdf-Dokument unter www.also-actebis.com/statuten heruntergeladen werden.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten 3 Jahre

Veränderungen	Anzahl Namenaktien	Total Nennwert
Aktienkapital per 1. Januar 2010	6 039 012	CHF 6 039 012
Aktienkapitalveränderung 2010	-	-
Aktienkapital per 31. Dezember 2010	6 039 012	CHF 6 039 012
Aktienkapitalerhöhung 2011	6 809 950	CHF 6 809 950
Aktienkapital per 31. Dezember 2011	12 848 962	CHF 12 848 962
Aktienkapitalveränderung 2012	-	-
Aktienkapital per 31. Dezember 2012	12 848 962	CHF 12 848 962

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2012 beträgt das ordentliche Aktienkapital CHF 12 848 962. Es ist eingeteilt in 12 848 962 voll liberierte Namenaktien mit Nennwert von je CHF 1.00. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der Statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Aktien mit Vorzugsrechten ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Es sind keine Genussscheine ausgegeben worden.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienregister vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die ALSO-Actebis Holding AG hat per 31. Dezember 2012 keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat, welcher gemäss Statuten aus maximal acht Mitgliedern bestehen darf, umfasst zurzeit acht Personen. Alle Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Zusammensetzung

	Nationalität	Funktion	Im Amt seit	Amtsdauer bis*
Thomas C. Weissmann	CH	Präsident	1988	2015
Walter P. J. Droege	D	Vizepräsident	2011	2014
Peter Bühler	CH	Mitglied	2011	2014
Alfons Frenk	D	Mitglied	2011	2014
Prof. Dr. Karl Hofstetter	CH	Mitglied	1996	2015
Herbert H. Jacobi	D, US	Mitglied	2011	2014
Prof. Dr. Rudolf Marty	CH	Mitglied	1993	2015
Frank Tanski	D	Mitglied	2011	2014

* Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr



Thomas C. Weissmann (1951)

trat im Juli 1988 in den Verwaltungsrat ein und ist seit 1992 Präsident des Verwaltungsrates. Von Juli 1988 bis Februar 2011 war er Vorsitzender der Konzernleitung des ALSO Konzerns. Vor seinem Eintritt in den Konzern arbeitete Thomas C. Weissmann als Direktor Corporate Development beim Schindler Konzern in Ebikon, Schweiz, davor als Manager bei der Boston Consulting Group in München, Deutschland. Thomas C. Weissmann hat das Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen, Schweiz, und einen MBA an der Harvard Business School in Boston, USA, erworben. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Notenstein Privatbank AG, St. Gallen, Schweiz.



Walter P. J. Droege (1952)

ist seit dem 8. Februar 2011 Vizepräsident des Verwaltungsrates. Walter P. J. Droege (Betriebswirt) ist Gründer und Alleinvorstand der Droege International Group AG, Düsseldorf, Deutschland, die sich vollständig im Eigentum der Familie Walter P. J. Droege befindet. Zudem ist Walter P. J. Droege Beirat der Deutschen Bank, Düsseldorf, Beirat der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder International AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Schwadorf, Österreich, und Aufsichtsrat bzw. Beirat verschiedener weiterer Tochtergesellschaften innerhalb der Droege International Group AG sowie Non-Executive und Non-Independent Director, Dutech Holdings Limited, Singapur.



Peter Bühler (1946)

ist seit dem 8. Februar 2011 Mitglied des Verwaltungsrates. Peter Bühler ist als Berater und Verwaltungsrat in verschiedenen Unternehmungen tätig, u. a. ist er Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Audit-Komitees der Spar- und Leihkasse AG, Münsingen, sowie Mitglied der Ständekommission der Treuhand-Kammer. Früher war Peter Bühler u. a. Mitglied der Geschäftsleitung der Ernst & Young AG, Direktionsvorsitzender der Neutra Treuhand AG sowie Delegierter des Verwaltungsrates der NDG Holding AG, Schweiz. Peter Bühler betreute grosse und mittlere Beratungs- und Auditmandate. Zudem führte er diverse Revisions- und Beratungstätigkeiten aus. Er ist Dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH.



Alfons Frenk (1950)

ist seit dem 8. Februar 2011 Mitglied des Verwaltungsrates. Er ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei der Alfons Frenk Treuhand GmbH, Osnabrück, Deutschland. Davor war er als Vorstandsvorsitzender bei der EDEKA AG in Hamburg und EDEKA Minden-Hannover in Minden, Deutschland, tätig. Des Weiteren ist Alfons Frenk in Deutschland stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Electronic Partner Handel SE, Düsseldorf, Mitglied des Verwaltungsrates der Heristo Holding GmbH, Bad Rothenfelde, Mitglied des Beirates der Steinbach Consulting AG, Althütte, und der Media Central Beteiligungs GmbH, Mönchengladbach, Mitglied des Kuratoriums der Heinz Lohmann Stiftung, Visbek, Mitglied des Kuratoriums der Schulstiftung der Diözese Osnabrück sowie Mitglied des Beirates der Hieber's Frische Center KG, Binzen. Alfons Frenk ist ausgebildeter Gross- und Aussenhandelskaufmann sowie Betriebswirt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.



Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956)

wurde im April 1996 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist als Group General Counsel beim Schindler Konzern, Schweiz, tätig, wo er seit 1990 arbeitet. Bis März 2006 war er Konzernleitungsmitglied von Schindler Aufzüge & Fahrtreppen, im März 2006 wurde er in den Verwaltungsrat der Schindler Holding AG, Hergiswil, gewählt. Zudem ist er Verwaltungsratsmitglied der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz, und Präsident des Stiftungsrates der Kuoni-und-Hugentobler-Stiftung. Karl Hofstetter ist Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern, der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange, der Schiedskommission der Zentralschweizer Handelskammer sowie Vorsitzender des Beirats des «Program on Comparative Corporate Law, Governance and Finance» an der Harvard Law School. Karl Hofstetter studierte an den Universitäten Zürich, Stanford, UCLA und Harvard Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Er ist Inhaber der Anwaltspatente in Zürich und New York sowie Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich.



Herbert H. Jacobi (1934)

ist seit dem 8. Februar 2011 Mitglied des Verwaltungsrates. Zudem ist er Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Deutschland, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Droege International Group AG, Düsseldorf, Deutschland, und Direktor von Palm Beach Civic Association, Palm Beach, USA. Früher war Herbert H. Jacobi Vorsitzender des Aufsichtsrates von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Deutschland, Direktor bei The Gillette Company, Boston, USA, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Madaus AG, Köln, Deutschland, und Vorstandsvorsitzender bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf. Herbert H. Jacobi studierte International Economics an der Rutgers University und New York University, USA, sowie an den Universitäten Frankfurt und Mainz, wo er als Diplom-Volkswirt sein Studium abschloss.



Prof. Dr. Rudolf Marty (1949)

wurde im Juni 1993 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Eigentümer der OPEXIS GmbH in Horw, Schweiz, sowie VR-Präsident und Mehrheitsaktionär der Advexo AG, Luzern, Schweiz. Davor war er Geschäftsleitender Partner der «itopia – corporate information technology» in Zürich, Schweiz. Vor seinem Eintritt in die itopia arbeitete Rudolf Marty als Leiter Applikationsentwicklung bei der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) in Zürich, davor als Leiter des Informatik-Forschungslabors, ebenfalls bei der SBG in Zürich, Schweiz. Er ist zudem Privatdozent für Informatik an der Universität Zürich, Präsident der Gebert Rüt Stiftung, Basel, sowie Mitglied des Fachausschusses Informatik der Hochschule für Technik, Rapperswil, Schweiz. Des Weiteren ist er Mitglied der Informatikkommission der Universität Zürich. Rudolf Marty hat das Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre und ein Doktorat in Informatik an der Universität Zürich erworben.



Frank Tanski (1964)

ist seit dem 8. Februar 2011 Mitglied des Verwaltungsrates. Frank Tanski ist Geschäftsführer der Droege Capital GmbH, Düsseldorf, und Generalbevollmächtigter der Droege International Group AG, Düsseldorf. Davor war er in leitender Stellung bei einer Grossbank in Deutschland tätig. Frank Tanski ist Diplom-Kaufmann.

3.2 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsperiode von drei Jahren gewählt und sind wieder wählbar (Usanzgemäss in Einzelwahl).

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Es besteht keine statutarische Altersbeschränkung. Der Verwaltungsrat hat allerdings beschlossen, dass Verwaltungsratsmitglieder grundsätzlich auf jene Generalversammlung hin, an welcher über die Genehmigung des Geschäftsberichtes beschlossen wird, in welchem sie das siebzigste Altersjahr vollendet haben, zurücktreten sollten. Der Verwaltungsrat kann von dieser Regel ausnahmsweise abweichen.

3.3 Interne Organisation

3.3.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Er kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern oder Dritten übertragen. Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten.

Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Er bereitet die Sitzungen vor, leitet sie und bestimmt die Traktandenliste. Jedes Mitglied kann die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme eines Traktandums in die Agenda verlangen.

3.3.2 Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse an Ausschüsse oder einzelne seiner Mitglieder delegieren. Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse eingesetzt: Verwaltungsratsausschuss (VRA) und Prüfungsausschuss (Audit-Komitee). Der VRA nimmt ebenfalls die Aufgaben eines Personalausschusses wahr. Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Mitglieder werden jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat kann jedes Mitglied eines Ausschusses jederzeit abberufen.

3.3.2.1 Verwaltungsratsausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen Verwaltungsratsausschuss. Der VRA besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, welche über fundiertes Fach-

wissen und eine reiche Erfahrung auf den Gebieten des Grosshandels, der Finanzen, der Corporate Governance sowie der Risikokontrolle verfügen.

Zusammensetzung Verwaltungsratsausschuss

Walter P. J. Droege	Vorsitz
Thomas C. Weissmann	Mitglied
Alfons Frenk	Mitglied

Stand 31.12.2012

Der VRA unterstützt und entlastet den Verwaltungsrat bei der Oberleitung des ALSO-Actebis Konzerns sowie bei der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der VRA übt ausserdem die Funktion eines Personalausschusses aus.

Der VRA rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des VRA. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich auf dem Zirkulationsweg zur Kenntnis gebracht.

Der VRA hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Überwachung der Umsetzung der Konzernstrategie durch die Konzernleitung
- Vorbereitung und Überwachung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Investitionen, Mergers & Acquisitions sowie anderen bedeutenden Projekten und Sachgeschäften des ALSO-Actebis Konzerns
- Sicherstellung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, soweit diese Funktion nicht durch das Audit-Komitee wahrgenommen wird
- Prüfung und Antragsstellung zuhanden des Verwaltungsrates betreffend einer möglichen Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals und der Ausgabe von Anleihen durch die Gesellschaft
- Prüfung und Antragsstellung zuhanden des Verwaltungsrates betreffend einer allfälligen Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung der Gesellschaft
- Beschlussfassung über die Notwendigkeit und den Umfang von Sanierungen der ALSO-Actebis Gesellschaften
- Beschlussfassung über wesentliche Erhöhungen oder Herabsetzungen des Gesellschaftskapitals der ALSO-Actebis Gesellschaften

- Beschlussfassung über wesentliche Budgetabweichungen
- Beschlussfassung über Massnahmen gegenüber allen oder einer erheblichen Zahl von Mitarbeitern der ALSO-Actebis Gesellschaften oder über Konsultationen mit dem Betriebsrat der einzelnen ALSO-Actebis Gesellschaften bezüglich solcher Massnahmen.

Der VRA in seiner Funktion als Personalausschuss hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung von dessen Präsidenten und Vizepräsidenten und Vorauswahl potentieller Kandidaten für den Verwaltungsrat
- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung, Beförderung, Entlassung und Festlegung der Anstellungsbedingungen der Mitglieder der Konzernleitung und der Länderchefs des ALSO-Actebis Konzerns
- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Entschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie bezüglich Einführung und Änderung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen
- Erarbeitung und jährliche Überprüfung der Grundsätze für eine markt- und leistungsgerechte Gesamtschädigung für alle Mitarbeiter des ALSO-Actebis Konzerns
- Überprüfung der Nachfolgeplanung und Führungsqualifikationen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung, der Länderchefs sowie weiterer Personen des ALSO-Actebis Konzerns, die zentrale Linien- oder Stabsfunktionen ausüben.

Der VRA kann gewisse Aufgaben an ein einzelnes Mitglied des VRA, die Konzernleitung, Mitarbeiter des ALSO-Actebis Konzerns, die wichtige Linien- und Stabsfunktionen ausüben, sowie an Dritte delegieren.

3.3.2.2 Prüfungsausschuss (Audit-Komitee)

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein. Das Audit-Komitee hat in der Regel drei Mitglieder, welche das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Zusammensetzung Audit-Komitee

Prof. Dr. Rudolf Marty	Vorsitz
Peter Bühler	Mitglied
Frank Tanski	Mitglied

Stand 31.12.2012

Das Audit-Komitee rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Audit-Komitees. Der Leiter der internen Revision und der Chief Compliance Officer haben das Recht, den Vorsitzenden des Audit-Komitees jederzeit über revisions- oder compliancerelevante Aspekte zu informieren, ohne dazu eine Erlaubnis der Konzernleitung einzuholen. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich auf dem Zirkulationsweg zur Kenntnis gebracht.

Das Audit-Komitee nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle im Finanzbereich; Kontrolle der Anpassungen nach wesentlichen Änderungen im Risikoprofil
- Einmal jährlich Beurteilung der Prüfstrategie der externen Prüfer und Überprüfung, dass Mängel behoben und Empfehlungen der Prüfer umgesetzt werden
- Genehmigung der Jahresplanung der internen Revision und Besprechung deren Berichterstattung mit dem Leiter der internen Revision
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaften und Kontrolle über deren Unabhängigkeit
- Beurteilung des Zusammenwirkens von Prüfgesellschaften und interner Revision
- Beurteilung der von der Konzernleitung getroffenen Massnahmen für ein zweckmässiges Risikomanagement
- Beurteilung der Massnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen (Compliance) sowie der dazu gehörenden Kontrollmassnahmen
- Analyse der Finanzberichterstattung, Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertung der wesentlichen Positionen
- Besprechung des Jahresabschlusses und der jährlichen Finanzberichterstattung mit den verantwortlichen Stellen und Abgabe einer Empfehlung gegenüber dem Verwaltungsrat.

Das Audit-Komitee kann im Rahmen seiner Aufgaben Aufträge erteilen, insbesondere an die Konzernleitung, an die interne Revision, an den Chief Compliance Officer und an die externe Revision.

3.3.3 Sitzungsrhythmus des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trifft sich zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer

gemeinsamen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. Anlässlich dieser Zusammenkünfte geht es darum, vor dem aktuellen makroökonomischen und unternehmensspezifischen Hintergrund die Positionierung des ALSO-Actebis Konzerns zu analysieren und die strategische Ausrichtung des Konzerns zu überprüfen und gegebenenfalls neu festzulegen.

2012 trat der Verwaltungsrat zu insgesamt sieben Sitzungen, inklusive einer Strategiesitzung und drei Telefonkonferenzen, zusammen.

Der VRA tagt in der Regel monatlich. Im Berichtsjahr wurden zehn Sitzungen abgehalten.

Das Audit-Komitee tagt halb- bis ganztägig, so oft es die Geschäfte erfordern. Das Audit-Komitee hat betreffend dem Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihren jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Vorsitzende der Konzernleitung sowie der Chief Financial Officer nehmen in der Regel als Gäste an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung oder weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.4 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht über den Konzern aus. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. Beschlussfassung über:

- die Ziele und die Strategie des Konzerns
- den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden im Zusammenhang mit Hauptrisiken
- die personelle Besetzung der Konzernleitung
- Festlegung der Organisation und Bestimmung derjenigen Personen, die mit der Vertretung der ALSO-Actebis Holding AG betraut sind
- die Vergütung, die Ausgestaltung der Vorsorge und allfälligen

Beteiligungsprogramme für die Konzernleitungsmitglieder sowie die Honorare an den Verwaltungsrat

- das Budget, die Planungen und Vorschauen des Konzerns
- die konsolidierten Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns sowie die Jahresrechnung der ALSO-Actebis Holding AG
- das Investitionsbudget des Konzerns
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge überschreiten
- wesentliche M&A-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen.

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung an die Konzernleitung übertragen. Die operative Führung umfasst die Verpflichtung zu allen Massnahmen, die insbesondere in personeller, produktrelevanter, marktorientierter, konkurrenzbeachtender und zukunftsorientierter Beziehung notwendig sind.

Die Konzernleitung ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrates ergebnisverantwortlich. Die Konzernleitung hat neben der Gesamtverantwortung für das operative Management die folgenden Haupttätigkeiten:

- Verfolgung der strategischen Ziele und Durchsetzung dieser Ziele mittels Massnahmenplänen
- Festlegung der Sortimentspolitik sowie der Marketing- und Verkaufspolitik
- Festlegung der Logistik-Konzepte und -Strukturen
- Genehmigung des Budgets der Gruppengesellschaften sowie deren Abschlüsse.

Der Vorsitzende der Konzernleitung führt den ALSO-Actebis Konzern mittels der ihm unterstellten Mitglieder der Konzernleitung. Der Vorsitzende leitet die Konzernleitungssitzungen und kontrolliert die Einhaltung ihrer Beschlüsse. Er beurteilt die Leistungen und Ergebnisse der beiden Marktsegmente «Zentraleuropa» und «Nord-/Osteuropa». Darauf basierend nimmt er die wichtigsten Ressourcenallokationen auf die Geschäftssegmente vor – insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht. Der Vorsitzende ist insbesondere für die einheitliche Entwicklung der Gesellschaft im Sinne der festgelegten Geschäftspraktiken und Strategien verantwortlich. Die anderen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Umsetzung dieser Massnahmen auf Länderstufe bzw. in den jeweiligen Verantwortungsbereichen zuständig.

3.5 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise mittels Rapportierungs- und Überwachungs-

verfahren. Der ALSO-Actebis Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management-Informationssystem (MIS). Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den Vorsitzenden der Konzernleitung oder durch ein anderes Mitglied der Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. An diesen Sitzungen können die Mitglieder des Verwaltungsrates von anderen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder vom Vorsitzenden der Konzernleitung jedwede Information über den ALSO-Actebis Konzern verlangen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Einmal im Jahr findet eine Sitzung des Verwaltungsrates zusammen mit der gesamten Konzernleitung statt.

Die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen als auch die Prüfgesellschaften unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Zusätzlich nehmen der VRA sowie das Audit-Komitee Kontrollaufgaben gegenüber der ALSO-Actebis Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO-Actebis Holding AG abgestimmt. Der VRA und das Audit-Komitee werden periodisch mittels der für sie relevanten Berichte der Gruppe informiert. Diese Berichte werden zudem in regelmässigen Sitzungen mit den betroffenen Gremien vertieft diskutiert.

Der Verwaltungsrat definiert und evaluiert die für den Konzern wichtigsten Risiken basierend auf einem koordinierten und konsequenten Risikomanagement- und Kontrollansatz. Anhand einer Liste der wesentlichen Risiken erarbeitet die Konzernleitung einen Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden. Dieser wird dem Verwaltungsrat zur Beurteilung und Genehmigung präsentiert und von diesem bezüglich der Umsetzung kontrolliert.

Darüber hinaus wird der Verwaltungsrat von der internen Revision des ALSO-Actebis Konzerns unterstützt. Die interne Revision hat gegenüber allen Gesellschaften und Stellen des Konzerns ein uneingeschränktes Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Ferner kann die Konzernleitung im Einvernehmen mit dem Audit-Komitee die interne Revision ausserhalb der geplanten Revisionstätigkeit mit der Durchführung spezieller Untersuchungen beauftragen. Der Leiter der internen Revision reicht dem Audit-Komitee halbjährlich einen Bericht ein.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Zusammensetzung

	Nationalität	Funktion
Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt	D	CEO und direkt Verantwortlicher für die Konzerngesellschaften in Deutschland, Österreich, Finnland und den baltischen Ländern
Dr. Ralf Retzko	D	Chief Financial Officer (CFO)
Torben Qvist	DK	Geschäftsführer der Konzerngesellschaften in Dänemark, Norwegen und Schweden
Ivan Renaudin	F	Geschäftsführer der Konzerngesellschaften in Frankreich und verantwortlich für die Gesellschaft in den Niederlanden
Marc Schnyder	CH	Geschäftsführer der Konzerngesellschaften in der Schweiz

Stand 31.12.2012

Mutationen in der Konzernleitung:

Klaus Hellmich hat die Funktion des Vorsitzenden der Konzernleitung zum 1. Juli 2012 an Gustavo Möller-Hergt abgegeben und ist aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Maija Strandberg, Managing Director der Konzerngesellschaft in Finnland, hat den Konzern per 24. Mai 2012 verlassen. Ihre Funktion in der Konzernleitung wurde nicht neu besetzt.



Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt

Dr. Ralf Retzko

Marc Schnyder

Torben Qvist

Ivan Renaudin

Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt (1962)

ist Chief Executive Officer des ALSO-Actebis Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied. Nach dem Zusammenschluss von ALSO und Actebis arbeitete er zuerst als Chief Operating Officer des ALSO-Actebis Konzerns und Geschäftsführer der ALSO-Actebis Konzerngesellschaften in Deutschland und Österreich. Seine Karriere begann er als Chief Operating Officer der CCU-Gruppe. Danach war er von 1992 bis 2007 in verschiedenen Positionen der Warsteiner-Gruppe tätig. Zuerst als Chief Operating Officer, später als Chief Financial Officer und zuletzt als Chief Executive Officer und Generalbevollmächtigter der Gruppe. Von 2008 bis 2011 war er in der Droege Group tätig, wo er zuletzt als Generalbevollmächtigter agierte. Er war Aufsichtsrat der SIAC in Douala, Kamerun, und Aufsichtsratsvorsitzender der CASA Isenbeck in Buenos Aires, Argentinien. Zurzeit ist er Mitglied des Beirates der Deutschen Bank in Düsseldorf. Gustavo Möller-Hergt absolvierte sein Diplomingenieur Studium an der Technischen Universität in München, ist Absolvent der Harvard Business School, USA, und hat an der Technischen Universität Berlin promoviert, wo er seit 1999 über Operations Management doziert.

Dr. Ralf Retzko (1967)

ist Chief Financial Officer des ALSO-Actebis Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied. Seinen beruflichen Werdegang begann er 1993 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Göttingen, 1996 wechselte er in das Zentralcontrolling der KARSTADT AG, Essen, Deutschland. 1998 kam er zur Actebis-Gruppe und war dort zunächst Leiter des Controllings, bevor er kaufmännischer Leiter und 2007 CFO der Actebis-Gruppe wurde. Ralf Retzko studierte Betriebswirtschaft, Mathematik und Wirtschaftsinformatik in Göttingen, Deutschland. Anschliessend promovierte er im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre.

Torben Qvist (1958)

ist Geschäftsführer der drei nordeuropäischen Konzern-Gesellschaften in Dänemark, Norwegen und Schweden und seit 2011 Konzernleitungsmitglied. Er war nach seinem Studium in verschiedenen IT-Unternehmen tätig. Unter anderem als Geschäftsführer für Berendsen Computer Products sowie für Computer 2000, Dänemark, und als Consultant für Mercuri Urval. Im Jahr 2000 startete Torben Qvist seine Karriere bei Actebis als Geschäftsführer von Actebis in Dänemark, kurz darauf war er auch verantwortlich für die Actebis Gesellschaft in Norwegen. 2002 wurde er Mitglied im Vorstand der Actebis-Gruppe und übernahm 2006 die Verantwortung für die neu gegründete Niederlassung in Schweden. Torben Qvist studierte an der dänischen Handelsakademie in Kopenhagen Marketing und Wirtschaft.

Ivan Renaudin (1961)

ist Geschäftsführer der Konzern-Gesellschaften in Frankreich und verantwortlich für die niederländische Gesellschaft und seit 2011 Konzernleitungsmitglied. Nachdem er 15 Jahre Erfahrung in der Distribution gesammelt hatte, kam er 1997 als Geschäftsführer zu Actebis Frankreich. 1999 verantwortete er die Zusammenlegung der Actebis Frankreich mit der DSM, einem lokalen Distributor. Er wurde 2007 Mitglied der Geschäftsführung der Actebis-Gruppe. Ivan Renaudin studierte Politikwissenschaft an den Universitäten Paris und Aix en Provence, Frankreich.

Marc Schnyder (1952)

ist Geschäftsführer der Konzern-Gesellschaft in der Schweiz. Marc Schnyder arbeitete zunächst als nuklearmedizinischer Assistent am Kantonsspital Luzern. Danach übernahm er eine Lehramtstätigkeit im Kanton Luzern, bevor er Personalchef der ALSO Holding AG in Hergiswil, Schweiz, wurde. Seit 1988 führt er die Konzern-Gesellschaft in der Schweiz, seit 1989 ist er Konzernleitungsmitglied. Marc Schnyder absolvierte eine Informatik- und kaufmännische Ausbildung sowie das Lehrerseminar in Luzern, Schweiz.

4.2 Managementvereinbarungen

Mit der Droege International Group AG (in Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege gehalten) besteht ein Dienstleistungsvertrag bezüglich der Erbringung verschiedener Dienstleistungen an den ALSO-Actebis Konzern.

Die Verrechnung der Dienstleistungen basiert auf dem tatsächlich geleisteten Aufwand und der zur Verfügung gestellten Personalqualifikation. Für den Umfang der Vergütungen verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung der ALSO-Actebis Gruppe (Seite 85).

ALSO-Actebis hat keine weiteren Managementverträge mit Gesellschaften (oder natürlichen Personen) ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.



ALSO-Actebis Estland



ALSO-Actebis Frankreich



ALSO-Actebis Finnland

5. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen.

5.1 Leitlinien

Der Erfolg des ALSO-Actebis Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Ziel der Entschädigungspolitik ist, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit der leistungsorientierten Entschädigung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- Leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung, die in einem marktkonformen Gesamtvergütungssystem eingebettet ist
- Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheiden

5.2 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Der Verwaltungsrat wählt alle drei Jahre einen Verwaltungsratsausschuss (VRA). Der VRA hat auch die Funktion eines Personalausschusses inne. Er besteht aus drei oder mehr Mitgliedern des Verwaltungsrates und bereitet die Beschlüsse des Verwaltungsrates in personellen Belangen vor. Darunter fallen unter anderem das Vergütungssystem für die Entschädigung des Verwaltungsrats und der gesamten Konzernleitung.

Der Verwaltungsrat bestimmt auf Antrag des VRA die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden Entschädigung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortlichkeit. Bemühungen ausserhalb der normalen Verwaltungsratsstätigkeit sowie sonstige Tätigkeiten für den ALSO-Actebis Konzern werden separat entschädigt und unter der Vergütung an den Verwaltungsrat ausgewiesen.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des VRA die Entschädigungen für die Konzernleitung. Die Festlegung der Vergütung (Salärbestimmung, Salärrahmen) liegt im Ermessen des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat überprüft in der Regel jeweils zu Beginn des Jahres die Vergütungen für das laufende Geschäftsjahr. Der effektive Bonus wird in der Regel im Februar des Folgejahres ermittelt. Der VRA beantragt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls Änderungen am Entschädigungssystem.

Zur Festsetzung des Vergütungssystems werden lediglich bei einer grundlegenden Neugestaltung externe Experten beigezogen. Der Verwaltungsrat und der VRA nahmen ihre Aufgaben in der Berichtsperiode ohne Zuzug externer Berater wahr.

5.3 Entschädigungssystem

5.3.1 Verwaltungsrat

Alle Verwaltungsräte erhalten für ihre Tätigkeit nur ein fixes Honorar (Grundgehalt), jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung.

5.3.2 Konzernleitung

Die Konzernleitung unter dem Vorsitz von Gustavo Möller-Hergt erhält eine Vergütung, welche aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht.

Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monatslöh, fallweise aus einer Autopauschale, einem Geschäftsfahrzeug oder pauschalen Repräsentationsspesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits) bezogen werden.

Die variablen Bezüge sind vom Geschäftserfolg und von der individuellen Zielerreichung abhängig und werden in Form eines Cash-Bonus ausgerichtet, der bei Zielerreichung im Durchschnitt ca. 50% der Gesamtentschädigung beträgt. Die variable Vergütung setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

Für den CEO und den CFO bezieht sich diese zu 100% auf vom Verwaltungsrat vorgegebene kombinierte Zielwerte zu EBT und EBITDA. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem durch den Verwaltungsrat zum Voraus festgelegten progressiv, gestaffelten %-Anteil vom erreichten EBT berechnet.

Für die übrigen Konzernleitungsmitglieder beziehen sich die Ziele jeweils auf den zu verantwortenden Geschäftsbereich mit einer Gewichtung von 70% in Abhängigkeit vom EBT, zu 20% von Zielen zur Nettoverschuldung und zu 10% von Warenumsatzzielen (DIO). Der EBT-Bonusanteil wird gemäss einem zum Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten, progressiv gestaffelten %-Anteil vom erreichten EBT berechnet. Für ein Konzernleitungsmitglied berechnet sich der gesamte Bonus gemäss einem zum Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten fixen %-Anteil vom erreichten EBT.

Im Falle von ausserordentlichen, nicht von der Konzernleitung zu verantwortenden Sondereffekten (z.B. Akquisitionen) kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen eine Anpassung der für die Berechnung der variablen Vergütung zugrunde liegenden Parameter vornehmen.

Für aussergewöhnliche Leistungen kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen zusätzlich zum Zielbonus einen Cash-Bonus ausrichten, der unter «Bonus bar (brutto)» ausgewiesen wird.

5.3.3 Kapitalbeteiligungsplan

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung besteht zurzeit kein Kapitalbeteiligungsplan.

5.3.4 Anstellungsverträge und Sonderleistungen

Mit Gustavo Möller-Hergt und Ralf Retzko bestehen Arbeitsverträge bis Ende Februar 2016. Die Verträge verlängern sich jeweils automatisch um 2 Jahre, wenn sie nicht zum Ende dieses Zeitraums gekündigt werden. Die Kündigung ist beiderseits mit 6-monatiger Frist jeweils zum Ablauf der Zweijahresperiode möglich. Die anderen Konzernleitungsmitglieder haben keine überjährigen Kündigungsfristen.

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen weder eine Abgangsentschädigung noch eine Entschädigung für den Fall eines Kontrollwechsels vor («Golden Parachutes»).

5.4 Entschädigungen im Berichtsjahr

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente beziehen sich auf das abgeschlossene Berichtsjahr.
- Die Cash-Boni der Mitglieder der Konzernleitung werden in der Regel im Februar des Folgejahres ausbezahlt.
- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Entschädigung bis zum Datum des Austrittes aus der entsprechenden Funktion plus einer allfälligen Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit als Organ der Gesellschaft ausgerichtet wurde, gesamthaft offengelegt.
- Mitgliedern der Konzernleitung kann in Einzelfällen ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- Mitglieder der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen (fringe benefits) beziehen. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 nicht übersteigen, werden sie nicht ausgewiesen.
- Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen oder private Versicherungen sowie

Leistungen in Form von Prämienverbilligungen von Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.

- Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die ALSO-Actebis Holding AG noch eine Konzerngesellschaft haben gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.
- Im Berichtsjahr wurden weder an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung Abgangsentschädigungen gezahlt.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten gegenüber der ALSO-Actebis Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

Bezüglich weiterer Details zur Vergütung verweisen wir auf den Anhang zur Jahresrechnung der ALSO-Actebis Holding AG (Seiten 97 ff).

5.4.1 Frühere Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung ausgerichtet.

5.4.2 Nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung ausgerichtet. Für Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung der ALSO-Actebis Gruppe (Seite 85).

5.5 Darlehen und Kredite

5.5.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der ALSO-Actebis Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31.12.2012 ausstehend.

5.5.2 Nahestehende Personen

Weder die ALSO-Actebis Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat ein Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

5.6 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Bezüglich der Beteiligungen, Options- und Wandelrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen verweisen wir auf den Anhang zur Jahresrechnung der ALSO-Actebis Holding AG (Seite 99).



Alle Fotos: ALSO-Actebis Schweiz

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung

Jede Aktie berechtigt unter Vorbehalt des Eintrags im Aktienbuch zu einer Stimme.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, welche selbst nicht Aktionär sein muss, vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder Depotvertreter.

6.2 Statutarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder anderen Organen nach Massgabe der Artikel 699 und 700 des Schweizerischen Obligationenrechts. Aktionäre, die zusammen 10 % des Aktienkapitals vertreten, können, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der damit zusammenhängenden Anträge, eine Generalversammlung einberufen.

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen sowie durch Mitteilung mittels nicht eingeschriebenem Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 11 der Statuten können Aktionäre, die zusammen mindestens 5 % des Aktienkapitals besitzen, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist mindestens sechzig Tage vor der Versammlung schriftlich, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge einzureichen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der Generalversammlung. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

7.1 Angebotspflicht

In Art. 28 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Börsen- und Effektenhandelsgesetzes (BEHG) wegbedungen «opting out».

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Konzernleitung und/oder weiterer Kadermitglieder.

8. Revisionsorgan.

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird jährlich für ein Jahr an der Generalversammlung gewählt. Ernst & Young AG ist seit 1995 Revisionsstelle der ALSO-Actebis Holding AG. Der leitende Revisor ist seit dem Berichtsjahr 2010 für die Revision des Einzelabschlusses der ALSO-Actebis Holding AG als auch der Konzernrechnung des ALSO-Actebis Konzerns verantwortlich. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre ausgewechselt.

8.2 Honorare

Das Revisionshonorar für Ernst & Young als Revisionsstelle der ALSO-Actebis Holding AG und der durch Ernst & Young geprüften Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Dienstleistungsart CHF 1 000	Honorar 2012	Honorar 2011
Revision	519	475
Sonstige Dienstleistungen	75	169
Total	594	644

Gewisse Konzerngesellschaften werden von PricewaterhouseCoopers revidiert.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle stimmt sich im Vorfeld über den Inhalt der Prüfung mit dem Audit-Komitee der ALSO-Actebis Holding AG ab. Es werden auch spezielle Aufträge des Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut. Die Ergebnisse der Revision werden in einem Management Letter zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten.

Das Audit-Komitee beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und beurteilt die Prüfstrategie. Der Verwaltungsrat bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet, beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Kontakte mit der Revisionsstelle finden regelmässig statt (Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Audit-Komitees der ALSO-Actebis Holding AG). Betreffend den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2012 fand eine Sitzung des Gesamtverwaltungsrates mit der Revisionsstelle statt.

Zusätzliche Dienstleistungs- oder Beratungsmandate werden aus Gründen der Unabhängigkeit üblicherweise nicht an die Revisionsstelle übertragen.

9. Informationspolitik

Der ALSO-Actebis Konzern informiert quartalsweise über ausgewählte finanzielle Eckdaten. Eine detailliertere finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der IFRS (International Financial Reporting Standards).

Der ALSO-Actebis Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO-Actebis Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 21 BEHG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 72 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend

noch während zweier Jahre unter www.also-actebis.com/medienmitteilungen abgerufen werden. Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, sich von ALSO-Actebis per E-Mail-Verteiler unter www.also-actebis.com/anmeldung kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Die Mitteilungen sind sowohl elektronisch unter www.also-actebis.com sowie in gedruckter Form für alle zugänglich.

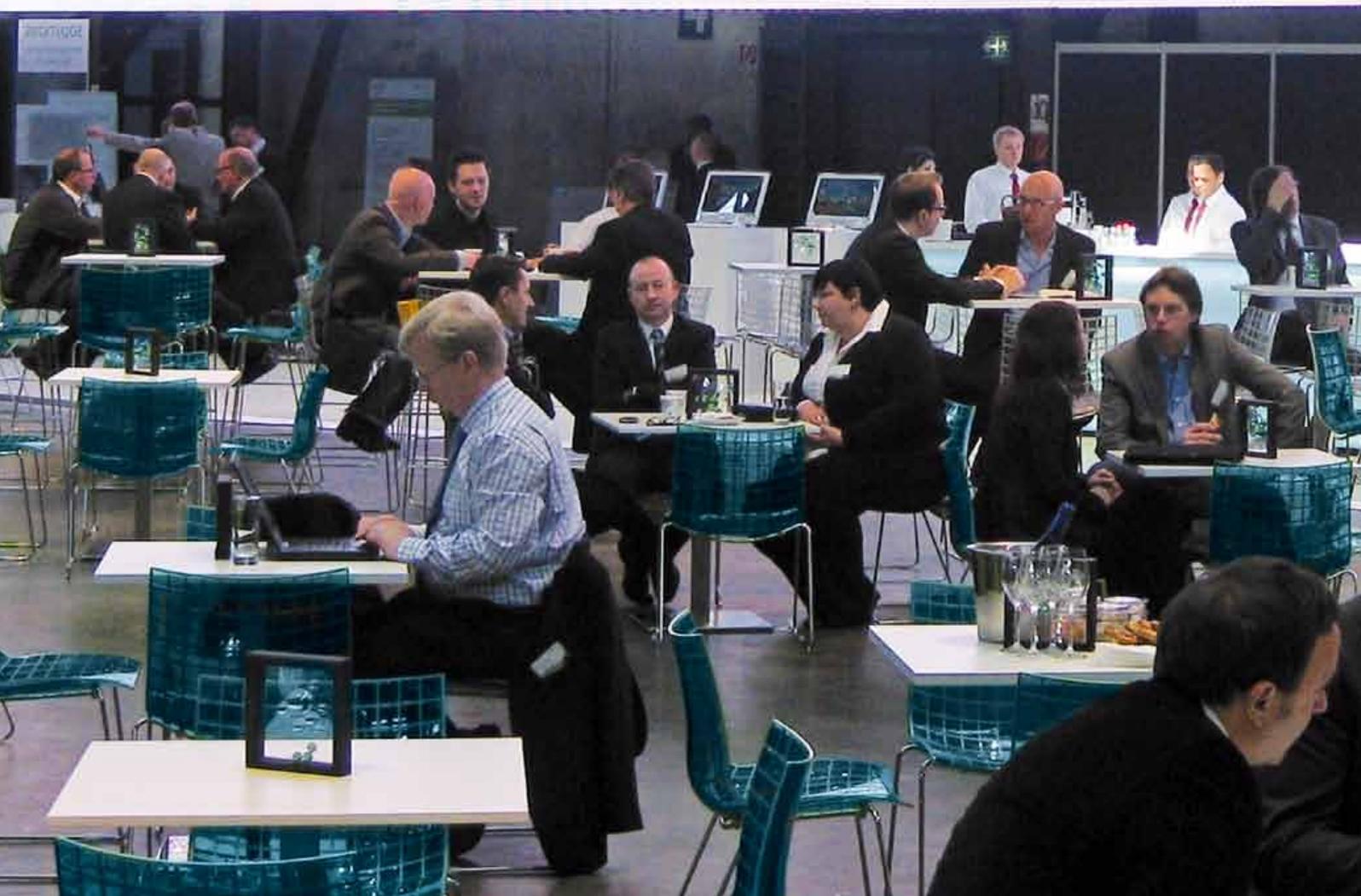
Finanzkalender

Generalversammlung	7. März 2013
Medienmitteilung ausgewählter Kennzahlen per 31. März	22. April 2013
Publikation Halbjahresbericht	22. Juli 2013
Medienmitteilung ausgewählter Kennzahlen per 30. September	21. Oktober 2013
Bilanzmedienkonferenz	17. Februar 2014

10. Wesentliche Änderungen seit Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Änderungen seit dem Bilanzstichtag aufgetreten.

Maintain Optimize





reinvent



MORE solutions

Finanzbericht

Konzernrechnung

Gesamtergebnisrechnung	43
Konzernbilanz	44
Konzerneigenkapitalnachweis	46
Konzerngeldflussrechnung	47
Anhang zur Konzernrechnung	48
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	93

Jahresrechnung der ALSO-Actebis Holding AG

Erfolgsrechnung der ALSO-Actebis Holding AG	94
Bilanz der ALSO-Actebis Holding AG	95
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO-Actebis Holding AG	96
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	101

Gesamtergebnisrechnung

EUR 1 000	Anhang	2012		2011 ***	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung *	4.1	6 296 968	100.0 %	6 209 298	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		-5 878 920		-5 809 129	
Bruttogewinn		418 048	6.6 %	400 169	6.4 %
Personalaufwand	4.2	-171 310		-163 984	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.4	-156 001		-159 442	
Sonstige betriebliche Erträge	4.4	19 365		14 661	
EBITDA		110 102	1.7 %	91 404	1.5 %
Abschreibungen	5.5/5.6	-25 889		-24 132	
Betriebsgewinn (EBIT)		84 213	1.3 %	67 272	1.1 %
Finanzertrag	4.5	625		745	
Finanzaufwand	4.5	-19 942		-28 178	
Gewinn vor Steuern (EBT)		64 896	1.0 %	39 839	0.6 %
Gewinnsteuern	4.6	-18 629		-13 105	
Konzerngewinn		46 267	0.7 %	26 734	0.4 %
Umrechnungsdifferenzen		1 532		4 372	
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen		43		137	
Steuerliche Effekte	4.6	23		-365	
Sonstiges Ergebnis		1 598		4 144	
Konzerngesamtergebnis		47 865		30 878	
Vom Konzerngewinn entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		46 429		26 705	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-162		29	
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		48 027		30 849	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-162		29	
Konzerngewinn pro Aktie in EUR **					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.12	3.61		2.21	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.12	3.61		2.21	

* betreffend der Darstellung des Nettoerlös aus Lieferung und Leistung verweisen wir auf Ziff. 2.2

** entfallen auf Eigentümer des Mutterunternehmens

*** In den Vergleichszahlen 2011 ist der ehemalige ALSO-Konzern ab dem 8. Februar 2011 enthalten (siehe Ziff. 2.7)

Konzernbilanz

Aktiven							
EUR 1 000	Anhang	31.12.12		31.12.11*		1.1.11*/**	
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	5.1	5 549		4 934		1 923	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	5.2	422 187		301 581		93 742	
Vorräte	5.3	453 144		437 530		232 171	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	5.4	201 443		259 846		153 314	
Total Umlaufvermögen		1 082 323	81 %	1 003 891	80 %	481 150	90 %
Anlagevermögen							
Sachanlagen	5.5	69 887		70 525		20 153	
Immaterielle Werte	5.6	180 797		184 739		34 104	
Finanzanlagen		3		252		0	
Aktive latente Steuern	4.6	3 341		3 007		1 789	
Total Anlagevermögen		254 028	19 %	258 523	20 %	56 046	10 %
Total Aktiven		1 336 351	100 %	1 262 414	100 %	537 196	100 %

* Vergleichszahlen wurden angepasst infolge einer Umgliederung in der Bilanz, die in Ziff. 2.3 beschrieben ist

** Zahlen des ehemaligen Actebis Konzern (siehe Ziff. 2.7)

Passiven							
EUR 1 000	Anhang	31.12.12		31.12.11*		1.1.11*/**	
Kurzfristiges Fremdkapital							
Finanzverbindlichkeiten	5.8	71 384		36 640		19 243	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		645 819		637 004		304 374	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten*	5.9	136 296		114 443		81 588	
Steuerverbindlichkeiten		8 485		4 926		2 353	
Rückstellungen*	5.10	7 581		6 465		4 827	
Total kurzfristiges Fremdkapital		869 565	65 %	799 478	63 %	412 385	77 %
Langfristiges Fremdkapital							
Finanzverbindlichkeiten	5.8	50 260		82 919		16 078	
Rückstellungen	5.10	3 798		4 264		1 419	
Passive latente Steuern	4.6	14 002		17 148		2 862	
Personalvorsorge	4.3	5 178		6 384		127	
Total langfristiges Fremdkapital		73 238	6 %	110 715	9 %	20 486	4 %
Total Fremdkapital		942 803	71 %	910 193	72 %	432 871	81 %
Eigenkapital							
Aktienkapital		9 960		9 960		25	
Kapitalreserven		230 733		238 421		29 025	
Eigene Aktien		-1 194		-2 029		0	
Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen		145		112		-2	
Umrechnungsdifferenzen		5 847		4 282		252	
Gewinnreserven		148 240		101 466		75 016	
Eigenkapital ALSO-Actebis Aktionäre		393 731	29 %	352 212	28 %	104 316	19 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-183		9		9	
Total Eigenkapital		393 548	29 %	352 221	28 %	104 325	19 %
Total Passiven		1 336 351	100 %	1 262 414	100 %	537 196	100 %

* Vergleichszahlen wurden angepasst infolge einer Umgliederung in der Bilanz, die in Ziff. 2.3 beschrieben ist

** Zahlen des ehemaligen Actebis Konzern (siehe Ziff. 2.7)

Konzerneigenkapitalnachweis

Euro 1 000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen	Umrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven **	Eigenkapital ALSO-Actebis Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Total
1. Januar 2012	9 960	238 421	-2 029	112	4 282	101 466	352 212	9	352 221
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	46 429	46 429	-162	46 267
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	33	1 565	0	1 598	0	1 598
Gesamtergebnis	0	0	0	33	1 565	46 429	48 027	-162	47 865
Ausschüttung an Aktionäre	0	-7 439	0	0	0	0	-7 439	0	-7 439
Kauf Tochtergesellschaft	0	0	0	0	0	0	0	72	72
Veräußerung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	0	0	0	31	31
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	0	345	345	-133	212
Veränderung Bestand Eigene Aktien	0	-249	835	0	0	0	586	0	586
31. Dezember 2012	9 960	230 733	-1 194	145	5 847	148 240	393 731	-183	393 548
1. Januar 2011 ***	25	29 025	0	-2	252	75 016	104 316	9	104 325
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	26 705	26 705	29	26 734
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	114	4 030	0	4 144	0	4 144
Gesamtergebnis	0	0	0	114	4 030	26 705	30 849	29	30 878
Reverse Acquisition ALSO-Actebis Holding AG *	4 656	-32 747	0	0	0	0	-28 091	0	-28 091
Kapitalerhöhung	5 279	242 835	0	0	0	0	248 114	0	248 114
Kapitalerhöhungskosten	0	-546	0	0	0	0	-546	0	-546
Kauf Tochtergesellschaft	0	0	0	0	0	0	0	477	477
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	0	-255	-255	-506	-761
Veränderung Bestand Eigene Aktien	0	-146	-2 029	0	0	0	-2 175	0	-2 175
31. Dezember 2011	9 960	238 421	-2 029	112	4 282	101 466	352 212	9	352 221

Die von der ALSO-Actebis Holding AG per 15. Februar 2011 bezahlte Dividende wurde vor dem Unternehmenszusammenschluss an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 2011 beschlossen und wird deshalb nicht ausgewiesen.

* vormals ALSO Holding AG

** siehe auch Ziff. 5.11

*** Zahlen des ehemaligen Actebis Konzern (siehe Ziff. 2.7)

Konzerngeldflussrechnung

EUR 1 000	2012	2011 *
Konzerngewinn	46 267	26 734
Abschreibungen	25 889	24 132
Veränderung Rückstellungen **	-1 107	737
Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	30	79
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-9 163	1 505
Subtotal	61 916	53 187
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	-119 960	-84 799
Veränderung Forderungen Factoring	53 791	-12 032
Veränderung Vorräte	-11 500	58 511
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	5 376	8 790
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	7 790	77 214
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten **	32 841	-50 679
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	30 254	50 192
Nettozahlungsmittelzu-/abfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen (siehe Ziff. 3)	-7 569	43 323
Nettozahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-113	0
Zugänge Sachanlagen	-4 605	-3 071
Zugänge immaterielle Werte	-1 794	-1 494
Abgänge Sachanlagen	37	140
Abgänge immaterielle Werte	21	20
Abgänge Finanzanlagen	212	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-13 811	38 918
Ausschüttung an Aktionäre	-7 439	0
Erwerb eigene Aktien	0	-2 624
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1 840	16 226
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-10 869	-100 595
Kapitalerhöhungskosten	0	-546
Nettozahlungsmittelzufluss aus Veräußerung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	600	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15 868	-87 539
Umrechnungsdifferenzen	40	1 440
Veränderung Flüssige Mittel	615	3 011
Flüssige Mittel 1. Januar	4 934	1 923
Flüssige Mittel 31. Dezember	5 549	4 934
In Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten		
Bezahlte Ertragssteuern	15 361	12 195
Bezahlte Zinsen	17 223	22 105
Erhaltene Zinsen	409	451

* In den Vergleichszahlen 2011 ist der ehemalige ALSO-Konzern ab dem 8. Februar 2011 enthalten (siehe Ziff. 2.7).

** Vergleichszahlen wurden angepasst infolge einer Umgliederung in der Bilanz, die in Ziff. 2.3 beschrieben ist.

Anhang zur Konzernrechnung

1. Informationen zum Unternehmen

Der ALSO-Actebis Konzern ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik. Die ALSO-Actebis bedient Fachhändler und Wiederverkäufer mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller sowie mit IT-Verbrauchsmaterial. Dazu kommen Angebote im Bereich High-End-Technologie für den Netzwerk- und Serverbereich sowie umfassende Logistikdienstleistungen (Logistik-Consulting, Konfektionierung, e-Logistics, Webshop-Fulfillment, Logistik-Outsourcing-Lösungen und Lösungen im Bereich des Drucker- und Kopiermanagement).

2. Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Konzernrechnung des ALSO-Actebis Konzerns basiert auf dem historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, welche zum Marktwert bewertet werden. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 der ALSO-Actebis Holding AG und aller ihrer direkt und indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften wurde in EUR aufgestellt (Berichtswährung), da die Mehrheit der Umsätze im Euro-Raum generiert wird. Aufgrund der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben in Tausend Euro (TEUR).

2.2 Änderung der Darstellung des Nettoerlös aus Lieferung und Leistung

ALSO-Actebis hat bisher zusätzlich zum Nettoerlös aus Lieferung und Leistung, den Bruttoerlös sowie die Erlösminderungen in der Gesamtergebnisrechnung offengelegt. Im Rahmen einer Vorabklärung zum Geschäftsbericht 2011 hat SIX Exchange Regulation darauf hingewiesen, dass in der Aufgliederung der Nettoumsatzerlöse als Saldo von Bruttoumsatz und Erlösminderungen im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung ein Fehler zu sehen ist. ALSO-Actebis verzichtet daher in der Gesamtergebnisrechnung 2012 auf die Darstellung von Bruttoumsatz und Erlösminderungen und beginnt die Gesamtergebnisrechnung direkt mit dem Nettoumsatzerlös. Diese Anpassung hat keine Auswirkungen auf den Nettoerlös aus Lieferung und Leistung, den Konzerngewinn, das Eigenkapital und das Ergebnis pro Aktie. Alle umsatzabhängigen Ausweise und Kennzahlen bleiben ebenfalls unverändert und sind mit den Vorjahreswerten voll vergleichbar. Gemäss den Vorschriften von IAS 8 wurden die Vergleichswerte des Jahres 2011 entsprechend angepasst.

2.3 Änderung der Darstellung der Verpflichtungen aus Factoring

Im Rahmen der Einführung von zusätzlichen Offenlegungen nach IFRS 7 (siehe Ziff. 2.4) hat ALSO-Actebis die Verpflichtungen aus Factoring (anhaltendes Engagement sowie abgegrenzte Zinsen) von den kurzfristigen Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgliedert, um die Darstellung der Konzernrechnung zu verbessern. Die Verbindlichkeiten aus Factoring betragen:

EUR 1 000	31.12.2012	31.12.2011	1.1.2011
Verbindlichkeiten aus Factoring (anhaltendes Engagement)	13 682	15 103	19 545
Abgegrenzte Zinsen für Factoring	830	1 558	1 593
Total	14 512	16 661	21 138

Die Änderung der Darstellung führt lediglich zu einer Umgliederung innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals bzw. des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit und hat keinen Einfluss auf weitere Positionen der Konzernbilanz, der Konzerngeldflussrechnung sowie auf Kennzahlen.

EUR 1 000	31.12.2011 vor Umgliederung	Umgliederung	31.12.2011 nach Umgliederung
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	97 782	16 661	114 443
Kurzfristige Rückstellungen	23 126	-16 661	6 465

EUR 1 000	1.1.2011 vor Umgliederung	Umgliederung	1.1.2011 nach Umgliederung
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	60 450	21 138	81 588
Kurzfristige Rückstellungen	25 965	-21 138	4 827

2.4 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden, mit Ausnahme der aufgeführten neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen mit Wirkung zum 1. Januar 2012. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung wird nachfolgend dargestellt. Sämtliche Neuerungen hatten keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO-Actebis.

IAS 12 Ertragsteuern – Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte – anzuwenden ab 1. Januar 2012

Die Änderung stellt die Ermittlung latenter Steuern auf zum Marktwert bewertete als Finanzinvestition gehaltene Immobilien klar. Demnach wird (widerlegbar) vermutet, dass für die Bemessung der latenten Steuern bei Immobilien, die nach IAS 40 zum Marktwert bewertet werden, grundsätzlich eine Realisierung des Buchwerts durch Veräusserung ausschlaggebend ist. Bei den nichtabnutzbaren Sachanlagen, die gemäss IAS 16 nach dem Neubewertungsmodell bewertet werden, soll stets von einer Veräusserung ausgegangen werden.

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Verbesserung der Angaben über die Übertragung von finanziellen Vermögenswerten – anzuwenden ab 1. Juli 2011

Die Änderung bestimmt umfangreiche neue Angaben über übertragene finanzielle Vermögenswerte, die nicht ausgebucht wurden, um den Adressaten des Konzernabschlusses ein Verständnis über diese Vermögenswerte und zugehörige Schulden zu ermöglichen. Es werden darüber hinaus Angaben über das zum Berichtsstichtag bestehende anhaltende Engagement bei übertragenen und ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten gefordert, um den Adressaten ein Verständnis über die Art und die Risiken des anhaltenden Engagements bei diesen ausgebuchten Vermögenswerten zu ermöglichen. Die Änderung betrifft lediglich die Offenlegung im Anhang der Konzernrechnung (siehe Ziff. 7.3).

2.5 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

IAS 1 Darstellung des Abschlusses – anzuwenden ab 1. Juli 2012

Die Änderungen des IAS 1 führen zu einer geänderten Gruppierung der im sonstigen Ergebnis dargestellten Posten. Dabei sind Bestandteile, für die künftig eine erfolgswirksame Umgliederung vorgesehen ist (sog. Recycling), gesondert von Bestandteilen, die im Eigenkapital verbleiben, darzustellen. Diese Änderung betrifft allein die Darstellungsweise im Abschluss.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (Änderung) – anzuwenden ab 1. Januar 2013

Der IASB hat den IAS 19 umfassend überarbeitet. Die vorgenommenen Anpassungen reichen von grundlegenden Änderungen, bspw. betreffend Ermittlung von erwarteten Erträgen aus dem Planvermögen und Aufhebung der Korridormethode, bis zu blossen Klarstellungen und Umformulierungen.

ALSO-Actebis wird den revidierten IAS 19 per 1. Januar 2013 mit entsprechender Rückwirkung auf 2012 anwenden. Nach heutigen Erkenntnissen werden in etwa folgende finanzielle Konsequenzen für 2012 erwartet:

Konzerngewinn: Reduktion um EUR 0.8 Mio.

Eigenkapital: Reduktion um EUR 4.9 Mio. per 31. Dezember 2012

IAS 27 Separate Abschlüsse (überarbeitet 2011) – anzuwenden ab 1. Januar 2013

Mit der Verabschiedung von IFRS 10 und IFRS 12 beschränkt sich der Anwendungsbereich von IAS 27 allein auf die Bilanzierung von Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten und assoziierten Unternehmen in separaten Einzelabschlüssen eines Unternehmens.

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011) – anzuwenden ab 1. Januar 2013

Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde IAS 28 in „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ umbenannt und der Regelungsbereich, der sich bislang auf die assoziierten Unternehmen beschränkte, auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet.

IAS 32 / IFRS 7 Finanzinstrumente: Saldierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit – anzuwenden ab 1. Januar 2014 (IAS 32) bzw. ab 1. Januar 2013 (IFRS 7)

Die Anpassung stellt die Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten klar. Sie soll Inkonsistenzen der praktischen Handhabung bei der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten beseitigen. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls eine Anpassung des IFRS 7 «Financial Instruments: Disclosures» vorgenommen.

IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung – anzuwenden ab 1. Januar 2015

IFRS 9 spiegelt die erste Phase des IASB-Projekts zum Ersatz von IAS 39 wider und behandelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach IAS 39.

IFRS 10 Konzernabschlüsse – anzuwenden ab 1. Januar 2013

IFRS 10 ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse zur Konzernrechnungslegung. Enthalten sind auch Fragestellungen, die bislang in SIC-12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften geregelt wurden. IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschliesslich der Zweckgesellschaften Anwendung findet.

IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen – anzuwenden ab 1. Januar 2013

IFRS 11 ersetzt IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. Mit IFRS 11 wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden künftig allein At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen – anzuwenden ab 1. Januar 2013

Der Standard regelt einheitlich die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben für Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen. Des Weiteren werden neue Angabepflichten formuliert.

IFRS 13 Bemessung des Marktwertes – anzuwenden ab 1. Januar 2013

Der Standard legt einheitliche Richtlinien für die Ermittlung des Marktwertes fest. Nicht zum Regelungsbereich des Standards gehört dagegen die Frage, wann Vermögenswerte und Schulden zum Marktwert bewertet werden müssen oder können. IFRS 13 gibt vielmehr Leitlinien, wie der Marktwert unter IFRS sachgerecht zu ermitteln ist, wenn dieser gefordert oder erlaubt ist.

Aus der Anwendung dieser Neuerungen werden sich voraussichtlich mit Ausnahme der Änderungen in IAS 19 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO-Actebis ergeben. ALSO-Actebis wendet die Neuerungen zu dem im Standard aufgeführten Datum folgenden Geschäftsjahr erstmals an.

2.6 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch könnten die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend sind die wesentlichen Positionen aufgeführt, deren Höhe und Ausweis massgeblich von Annahmen und Schätzungen abhängig sind:

Lieferantenboni

Die Berechnung der Bonusguthaben gegenüber Lieferanten beinhaltet Schätzungen, welche auf verschiedenen Faktoren wie Verkaufsvolumen, Mengen, Lagerhöhe und anderen qualitativen und quantitativen Zielen basieren. Im Wesentlichen hängt die Höhe der verbuchten Boni von der Erreichung der vereinbarten Ziele ab. Zudem variieren die Bonusmodelle zwischen den Herstellern.

Werthaltigkeit Goodwill

ALSO-Actebis überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwertes einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden cash-generierenden Einheiten. Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinnmarge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet (siehe Ziff. 5.7 Impairment-Test).

Latente Steuerforderungen

Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze (siehe Ziff. 4.6).

Personalvorsorge

In diversen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation der versicherungsmathematischen Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können (siehe Ziff. 4.3).

2.7 Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO-Actebis Holding AG, Hergiswil (CH), und der Beteiligungen, welche die ALSO-Actebis Holding AG direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht. Die Liste der Konzerngesellschaften ist unter Ziffer 7 aufgeführt. Zweckgesellschaften, bei denen der Konzern nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, sind dennoch voll konsolidiert, wenn der Konzern die Mehrheit des Nutzens aus der Tätigkeit der Zweckgesellschaft zieht bzw. den wesentlichen Teil des Risikos trägt. Die SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs KG wurde als solche Zweckgesellschaft einbezogen.

Änderungen 2012

Folgende Gesellschaften wurden im 2012 durch den ALSO-Actebis Konzern erworben und sind Bestandteil des Konsolidierungskreises per 31. Dezember 2012:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Deutschland	Soest	MEDIUM GmbH	80.00 %
	Frankfurt am Main	Pestingier GmbH (gehalten durch MEDIUM GmbH)	74.80 %
	Stuttgart	Beamer & more GmbH (gehalten durch MEDIUM GmbH)	51.00 %
Schweiz	Thun	NRS Printing Solutions AG	100.00 %
	Emmen	Quatec AG	100.00 %

Folgende Gesellschaften wurden im 2012 durch den ALSO-Actebis Konzern veräussert und sind nicht mehr Bestandteil des Konsolidierungskreises per 31. Dezember 2012:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Estland	Tallinn	ServiceNet EE OÜ	100.00 %
Lettland	Riga	ServiceNet LV SIA	100.00 %
Litauen	Kaunas	UAB SERVICENET	100.00 %

Änderungen 2011

Am 8. Februar 2011 hat die ALSO-Actebis Holding AG (vormals ALSO Holding AG) die Actebis GmbH (heutige ALSO IH GmbH) mittels Aktientausch erworben. Für Zwecke der Rechnungslegung wurde jedoch die Actebis GmbH als Erwerber bestimmt, «Reverse Acquisition» genannt. In den Vergleichszahlen 2011 ist daher der damalige ALSO-Konzern ab dem 8. Februar 2011 enthalten (siehe Ziff. 3).

Per 22. November 2011 wurden 75 % der druckerfachmann.de AG, Berlin, Deutschland, erworben.

2.8 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bilanzierungs- sowie Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Dritttaktionäre (Anteile ohne beherrschenden Einfluss) am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert.

2.9 Akquisitionen

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei wird das erworbene Nettovermögen, welches sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammensetzt, zum Verkehrswert erfasst. Der Goodwill ist der Residualwert aus übertragener Gesamtgegenleistung (Kaufpreis) sowie anteiligem Nettovermögen und wird dementsprechend bilanziert. Der Goodwill wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Akquisitionskosten werden als Aufwand erfasst und als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Übernehmende die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Verkehrswert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens.

Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswerte zuverlässig ermittelt werden können, werden in der Übernahmebilanz zum Marktwert passiviert.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Verkehrswert (Fair Value) am Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Falls der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen mit Verkaufsoptionen für Aktien, welche von nicht

beherrschenden Anteilen gehalten werden, kein Eigentum erlangt, werden den nicht beherrschenden Anteilen weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Diese werden jeweils am Ende der Berichtsperiode als Finanzverbindlichkeit erfasst, als ob die Akquisition an diesem Tage stattgefunden hätte. Ein allfälliger Überschuss über den umklassierten Betrag sowie sämtliche Veränderungen des Barwerts der Finanzverbindlichkeit werden in den Gewinnreserven erfasst.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

2.10 Fremdwährungsumrechnung

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die jeweilige Funktionalwährung umgerechnet. Alle Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestitionen in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Diese werden bis zum Verlust der Kontrolle an der Gesellschaft im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine von der Konzernberichtswährung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Konzernberichtswährung (EUR) umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, werden im sonstigen Ergebnis verbucht und bei einem allfälligen Verlust der Kontrolle der jeweiligen Tochtergesellschaft in die Erfolgsrechnung umgliedert.

Umrechnungskurse in EUR		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2012	2011	2012	2011
USA	USD	1.3194	1.2939	1.2848	1.3920
Schweiz	CHF	1.2072	1.2156	1.2053	1.2326
Norwegen	NOK	7.3483	7.7540	7.4751	7.7934
Dänemark	DKK	7.4610	7.4342	7.4437	7.4507
Schweden	SEK	8.5820	8.9120	8.7041	9.0298

2.11 Gesamtergebnisrechnung

Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung

Die Erlöse aus Lieferung und Leistung setzen sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Eine Erfassung des Warenumsatzes erfolgt nur dann, wenn sichergestellt ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion ALSO-Actebis zufließt und dieser verlässlich geschätzt werden kann. Zeitpunkt der Erfassung ist die Auslieferung der Waren, wobei der Übergang von Nutzen und Gefahren auf den Käufer ausschlaggebend ist.

Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung oder Anreizgewährung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund historischer Daten und der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen. Die Dienstleistungserträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde und es wahrscheinlich ist, dass ALSO-Actebis ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

2.12 Personalaufwand/-vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrunde liegende Dienstzeit des Mitarbeiters ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt. Die Gesellschaften des ALSO-Actebis Konzerns unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gegebenheiten.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen das Unternehmen

festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit entrichtet und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist.

Im Falle von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten sowie die Rückstellungen durch versicherungsmathematische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt. Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung) oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften eingehen.

Übersteigen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Parameter und der Erfahrungsanpassungen resultieren, 10% des höheren Betrages von Pensionsverpflichtungen bzw. Planvermögen zu Beginn des Geschäftsjahres, erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung des die 10%-Grenze übersteigenden Betrages über die durchschnittliche Restdienstzeit (sogenannte Korridormethode). Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen unter Berücksichtigung von IFRIC 14. Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

2.13 Kapitalbeteiligungspläne

Die folgenden Kapitalbeteiligungspläne wurden vom vormaligen ALSO Konzern übernommen. Einzelne Konzernleitungsmitglieder erhielten dabei Aktien und Optionen der ALSO-Actebis Holding AG. Seit dem 8. Februar 2011 wurden im Rahmen dieser Pläne jedoch keine weiteren Aktien oder Optionen zugeteilt.

Im Rahmen des Aktienplans gingen die zugeteilten Aktien ins Eigentum der Begünstigten über mit sämtlichen damit verbundenen Rechten; sie unterliegen einer Wartefrist von drei Jahren, während der nicht über die Aktien verfügt werden kann.

Im Rahmen des Optionsplans haben die Begünstigten auf jährlicher Basis Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO-Actebis Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis erhalten. Die Optionsrechte können erstmals nach einer Wartezeit von drei Jahren ausgeübt werden. Eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen.

Der mittels Hull-White-Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Ziff. 7.1) wird über die Wartezeit von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.14 Finanzielle Aktiven

Es werden folgende Kategorien von finanziellen Aktiven unterschieden:

- «Darlehen und Forderungen»: Nichtderivative finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind.
- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Dazu zählen finanzielle Aktiven mit kurzfristiger Verkaufsabsicht sowie Derivate. Ferner können dieser Kategorie auch gewisse Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den «zur Veräußerung verfügbaren» finanziellen Vermögenswerten zugeordnet.

Die Kategorisierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Kategorisierung zu jedem Stichtag. Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt – mit Ausnahme der zu «erfolgswirksam zum Verkehrswert» gehaltenen Finanzinstrumente – zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- «Darlehen und Forderungen»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.
- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Verkehrswert. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Verkehrswert unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) oder Materialaufwand der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

- «Zur Veräußerung verfügbar»: zum Verkehrswert. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen.

Am Bilanzstichtag oder bei Anzeichen werden die Buchwerte finanzieller Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertet sind, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners usw.) auf eine Wertminderung hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch Vergleich Buchwert versus Verkehrswert begründet, wird erfolgswirksam erfasst.

2.15 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt ALSO-Actebis derivative Finanzinstrumente ein. Die Art der Erfassung des Gewinnes oder Verlustes von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Sicherungsbeziehung die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt.

Die meisten derivativen Finanzinstrumente, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden je nach wirtschaftlichem Hintergrund entweder im Warenerfolg oder im Finanzerfolg in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

ALSO-Actebis setzt derivative Instrumente ein, um vorhergesehene Transaktionen oder feste Verpflichtungen abzusichern. Qualifiziert das verwendete derivative Instrument beim Vertragsabschluss als Sicherungsgeschäft (cash flow hedge), werden Wertschwankungen des wirksamen Teils dieser Derivate über das sonstige Ergebnis verbucht. Der unwirksame Teil wird erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwandes oder Ertrages werden die im sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. ALSO-Actebis dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob die Sicherungsbeziehung hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus der Änderung des Verkehrswerts oder der Cashflows durch die Änderung des Verkehrswerts des Sicherungsinstrumentes als in hohem Masse wirksam eingeschätzt wird.

2.16 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit bis maximal drei Monate.

2.17 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn Anzeichen bestehen, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann (Insolvenz usw.). Finanzielle Vermögenswerte, für welche ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, werden auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt.

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Gesamtergebnisrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, wird die Forderung sowie gegebenenfalls die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum den sonstigen betrieblichen Erträgen gutgeschrieben.

2.18 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen

alle Kosten des Erwerbs und diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Vorratsbestand wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittseinkaufspreise bewertet. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig wertberichtigt.

2.19 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden aktiviert. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten unterschiedlich ist.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen; Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| • Grundstücke | keine planmässige Abschreibung |
| • Gebäude | Nutzungsdauer 25 Jahre |
| • Betriebsausstattung | Nutzungsdauer 2–15 Jahre |
| • Übrige Sachanlagen | Nutzungsdauer 4–10 Jahre |

2.20 Anlagevermögen aus Finanzierungsleasing

Leasingverhältnisse werden als Finanzleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf ALSO-Actebis übertragen werden. Im Falle von Finanzleasing werden Anlageobjekte zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzleasing wird über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzleasing sind unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswertes

nicht übertragen werden, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und die Zahlungen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

2.21 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, selbstgeschaffene Software sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kundenlisten, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen.

Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich und zusätzlich bei Vorliegen eines entsprechenden Anhaltspunktes auf Wertminderung unterjährig getestet.

Wesentliche Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden aktiviert.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

- Software Nutzungsdauer 3–7 Jahre
- Kundenstamm Nutzungsdauer 3–5 Jahre
- Übrige immaterielle Werte Nutzungsdauer 3 Jahre

2.22 Impairment

Goodwill wird jährlich per Ende September einem Impairment-Test unterzogen (siehe Ziff. 5.7). Eine allfällige Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der cash generating unit (CGU oder Gruppe von CGUs) bestimmt, der (denen) der Goodwill zugeordnet wurde. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus Verkehrswert eines Vermögenswertes oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Bei der Ermittlung des Nutzwertes werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über drei Jahre detailliert geschätzt. Für den Zeitraum danach wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows verwendet. Die Zahlungsströme werden anschliessend mit einem angemessenen Diskontierungssatz abgezinst. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungs-

aufwand erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes vorgenommen. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus Verkehrswert eines Vermögenswertes oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anlagespiegel gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

2.23 Factoring

Der ALSO-Actebis Konzern hat einen Teil seiner Forderungen aus Lieferung und Leistung an finanzierende Unternehmen (Factor) verkauft bzw. abgetreten. Verkaufte Forderungen werden nur dann ausgebucht, wenn die wesentlichen Teile der im Forderungsbestand enthaltenen Risiken auf den Forderungskäufer übertragen werden. Durch bestehende vertragliche Vereinbarungen wurde im Rahmen des Factorings das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden (Delkredere) zu wesentlichen Teilen sowie teilweise auch vollständig auf den Forderungskäufer übertragen. Das Zinsrisiko verbleibt beim ALSO-Actebis Konzern bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Forderungen spätestens beim Forderungskäufer eingehen oder bis zum vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt. Sperreinhalte insbesondere für Veritäts- und Erlösschmälerungsrisiken werden unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Verbleibende Delkredere-, Zins- sowie Währungsrisiken werden unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung als anhaltendes Engagement bilanziert. Diesem verbleibenden Engagement steht eine korrespondierende Verbindlichkeit (siehe Ziff. 5.9) gegenüber, welche darüber hinaus das Risiko der Inanspruchnahme daraus berücksichtigt.

Die Zahlung des Kaufpreises durch den Forderungskäufer erfolgt entweder bei Zahlungseingang beim Forderungskäufer oder

gegen Verzinsung auf Anforderung von ALSO-Actebis. Der noch ausstehende Teil der Kaufpreisforderung ist unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Zinsaufwendungen und Verwaltungsgebühren, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

2.24 Finanzielle Verbindlichkeiten

Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Passiven werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder zu den sonstigen Verbindlichkeiten:

- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Verkehrswert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert. Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.
- «Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten»: Unter die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu abgezinsten Kosten bewertet werden. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Prorata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzielle Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

2.25 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der ALSO-Actebis Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Auf die durch die ALSO-Actebis veräusserten Waren bestehen Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, die sich aus rechtlichen bzw. faktischen Regelungen ergeben. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der Dienstleistung gebildet. Die Höhe der notwendigen Rückstellung wird auf Grundlage von Erfahrungswerten und der Abschätzung zukünftiger Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Die resultierenden Aufwendungen beschränken sich im Wesentlichen auf logistische Prozesse zur Weiterleitung der defekten Produkte an die Hersteller. Die Reparatur bzw. Ersatzlieferung erfolgt vom Hersteller.

Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen werden nur bei Vorliegen eines detaillierten Restrukturierungsplans und der Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile an alle beteiligten Parteien gebildet.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, abgezinst.

2.26 Steuern

Die Ertragsteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (Comprehensive-Liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und abziehbare temporäre Differenzen werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken (siehe Ziff. 4.6).

Für Steuern, welche bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in welchen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

2.27 Eigenkapital

Eigenkapital wird gegliedert in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Wertschwankungen auf Cashflow-Absicherungen, Umrechnungsdifferenzen, Gewinnreserven sowie Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Das Aktienkapital stellt das Nominalkapital der ALSO-Actebis Holding AG dar. In den Kapitalreserven sind alle der Gesellschaft von aussen zugeführten Beträge des Eigenkapitals, die nicht Aktienkapital sind, dargestellt. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst. In der Wertschwankungsreserve werden Marktwertänderungen von Cashflow-Absicherungen erfasst. Unter Umrechnungsdifferenzen werden alle Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst, die sich aus der Umrechnung von Abschlüssen solcher Konzernunternehmen ergeben, deren funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht. Die Gewinnreserve ist der durch die Gewinnverwendungsbeschlüsse der einbezogenen Gesellschaften verbleibende Gewinn/Verlust, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisition MEDIUM GmbH

Der ALSO-Actebis Konzern hat am 27. April 2012 die Aktiven und Verbindlichkeiten der medium Vertriebsgesellschaft für audiovisuelle Kommunikationsmittel mbH erworben. Die Geschäftstätigkeit als ein führender deutscher Anbieter von Präsentationstechnik, wird von der MEDIUM GmbH mit Sitz in Soest, Deutschland, weitergeführt. Zum Leistungsumfang gehören die Distribution internationaler Topmarken sowie Beratung und Schulung für MEDIUM Partner und deren Endkunden. Ziel der Akquisition ist, dem deutschen Markt ein umfassendes Portfolio im Bereich Präsentation, Konferenztechnik und Education anzubieten.

Die gesamte Gegenleistung für die Aktiven und Verbindlichkeiten der medium Vertriebsgesellschaft für audiovisuelle Kommunikationsmittel mbH betrug TEUR 6 417. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 5 070 identifiziert. Im Nettovermögen sind ebenfalls die Mehrheitsbeteiligungen an der Pestinger GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, und an der Beamer & more GmbH, Stuttgart, Deutschland, enthalten. TEUR 1 347 werden als Goodwill ausgewiesen.

Der Goodwill reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus der Marktbearbeitung.

Die Transaktionskosten für den Erwerb der Aktiven und Verbindlichkeiten sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht und betragen TEUR 91. Es wurden keine Zahlungsmittel erworben. Vom Kaufpreis von TEUR 6 417 wurden bis 31. Dezember 2012 TEUR 6 100 ausbezahlt.

Im Rahmen des Erwerbs der Aktiven und Verbindlichkeiten hat der ALSO-Actebis Konzern 20% der Stimmanteile an der MEDIUM GmbH an das Management der MEDIUM GmbH für TEUR 600 veräußert und somit seine Beteiligungsquote auf 80% reduziert. Der durch die Minderheiten gehaltene Anteil am Kapital der MEDIUM GmbH und derer Beteiligungen von TEUR 31 wurde den Minderheiten zugewiesen.

Die MEDIUM GmbH hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 21 836 zu den Umsatzerlösen und TEUR -1 544 zum Konzerngewinn des ALSO-Actebis Konzern beigetragen. Darin enthalten sind die erwarteten Kosten von TEUR -1 308 für die Integration in den ALSO-Actebis Konzern.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die per 27. April 2012 durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

Akquisition NRS Printing Solutions AG

Am 10. Juli 2012 hat der ALSO-Actebis Konzern 100% der Stimmanteile an der NRS Printing Solutions AG (NRS) erworben. Die NRS mit Sitz in Thun, Schweiz, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, welches zu den führenden Schweizer Anbietern von Lösungen rund um das Drucker- und Kopiermanagement gehört. ALSO-Actebis verfolgt mit dieser Akquisition das Ziel, dem Fachhandel in der Schweiz ein umfassendes Portfolio für Managed Print Services (MPS) anzubieten.

Die Gegenleistung für 100% der Stimmanteile betrug TEUR 2 136 (davon 19 666 eigene Aktien). Eine zusätzliche Kaufpreiszahlung (earn-out) im Umfang von geschätzt TEUR 2 741 wird im Jahr 2016 fällig. Die Höhe dieser zusätzlichen Kaufpreiszahlung ist abhängig von den zukünftigen operativen Ergebnissen der NRS. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 1 018 identifiziert. TEUR 3 859 werden als Goodwill ausgewiesen.

Der Goodwill reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus der Marktbearbeitung.

Die Transaktionskosten für den Erwerb der Aktiven und Verbindlichkeiten sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht und betragen TEUR 51. Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 15 erworben. Vom Kaufpreis von TEUR 4877 wurden bis 31. Dezember 2012 TEUR 1 486 ausbezahlt.

Die NRS hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 4 953 zu den Umsatzerlösen und TEUR -105 zum Konzerngewinn des ALSO-Actebis Konzern beigetragen.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die per 10. Juli 2012 durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb

Marktwerte zum Erwerbszeitpunkt				
EUR 1 000	MEDIUM *	NRS *	Übrige Akquisitionen*	Total
Flüssige Mittel	-	15	123	138
Forderungen aus Lieferung und Leistung	2 578	846	202	3 626
Vorräte	2 396	125	232	2 753
Immaterielle Werte	1 714	974	0	2 688
Übrige Aktiven	808	1 525	275	2 608
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-2 348	-755	-117	-3 220
Übrige Verbindlichkeiten	-78	-1 712	-421	-2 211
Total Nettoaktiven	5 070	1 018	294	6 382
Goodwill	1 347	3 859	569	5 775
Aufgliederung des Zahlungsmittelabflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs:				
Erworbene Zahlungsmittel	-	15	123	138
Abfluss von Zahlungsmittel	-6 100	-1 486	-121	-7 707
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-6 100	-1 471	2	-7 569

* es handelt sich um provisorische Werte

Der Goodwill von total TEUR 5 775 ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung entspricht dem Nominalwert.

Übrige Akquisitionen

ALSO-Actebis hat im Jahr 2012 Anteile an weiteren kleineren Unternehmen übernommen, welche im Bereich der Präsentationstechnik und Drucker- und Kopiermanagement tätig sind (siehe Ziff. 2.7). Diese sind jedoch selbst in der Summe unwesentlich.

Auswirkungen Akquisitionen

Hätten die Akquisitionen zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Nettoerlös der ALSO-Actebis auf TEUR 6 310 101 und der Konzerngewinn auf TEUR 45 764 belaufen.

Desinvestition Service Net Gesellschaften

Der ALSO-Actebis Konzern hat im März 2012 seine 100% Beteiligungen an der ServiceNet EE OÜ, Estland, der ServiceNet LV SIA, Lettland, und der UAB SERVICENET, Litauen, veräußert. Aus der Veräußerung resultierte ein Verlust von TEUR 122, welcher im Finanzergebnis enthalten ist. Die Veräußerungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO-Actebis.

Unternehmenszusammenschlüsse 2011

Akquisition ALSO Konzern

Im Januar 2011 haben die Haupteigentümer der Actebis GmbH und der notierten ALSO Holding AG, beide im IT- und Consumer Electronics-Geschäft tätig, einen Zusammenschlussvertrag unterzeichnet. Die Aktionäre der ALSO Holding AG haben der Transaktion an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 2011 zugestimmt. Basierend auf dieser Zustimmung wurde der Zusammenschluss der beiden Unternehmen unter dem neuen Namen ALSO-Actebis vollzogen. Der Zusammenschluss wurde als Aktientausch durch die Einbringung der Actebis Geschäftsanteile mit gleichzeitiger Kompensation durch neu emittierte ALSO-Aktien vollzogen.

Der Zusammenschluss von ALSO und Actebis wurde mittels einer ordentlichen Kapitalerhöhung durchgeführt. Die ALSO-Actebis Holding AG (vormals ALSO Holding AG) emittierte 6 809 950 neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Publikumsaktionäre und der Schindler Holding AG im Austausch für die Einbringung aller Actebis Geschäftsanteile in die ALSO. Aus rechtlicher Sicht stellt die ALSO-Actebis Holding AG nach dem Vollzug der Transaktion die Muttergesellschaft der Actebis GmbH dar. Das Aktienkapital beläuft sich nach der Kapitalerhöhung auf CHF 12 848 962, bestehend aus 12 848 962 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.-. Die Kotierung der neuen ALSO-Aktien an der SIX Swiss Exchange wird weitergeführt.

Der Hauptgrund für den Unternehmenszusammenschluss ist die Absicht, ein führendes europäisches Grosshandelsunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik zu bilden. Zudem beabsichtigen die beiden Unternehmensgruppen, den Kunden- sowie Lieferantenstamm zu vergrössern, von Synergien auf der Einkaufsseite (Optimierung der Einkaufsaktivitäten) und attraktiven Finanzierungsbedingungen infolge verbessertem Kapitalmarktzugang zu profitieren.

IFRS 3 – Business Combinations – schreibt vor, dass für die Rechnungslegung der Fusion eine der Parteien als Übernehmender identifiziert wird. Als Übernehmender wird diejenige Partei definiert, welche die Kontrolle über den Übernommenen einnimmt. Aufgrund der dominanten Rolle innerhalb der Gruppe wurde die Actebis GmbH (rechtlich: übernommene Gesellschaft) als Übernehmender aus Rechnungslegungssicht behandelt. Eine solche Transaktion wird als «Reverse Acquisition» bezeichnet. Aus dieser Sicht wurde die Fusion abgebildet, als ob Actebis ALSO übernommen hätte.

Da die Transaktion als «Reverse Acquisition» klassifiziert wurde, wird angenommen, dass die Actebis GmbH den Kaufpreis bezahlt hat. Der Marktwert der erhaltenen Aktien, hergeleitet aus einer Discounted Cashflow-Bewertung der Actebis GmbH, gilt als Kaufpreis und beträgt EUR 220.0 Mio.

Kaufpreisallokation Akquisition ALSO

	Marktwerte zum Erwerbszeitpunkt EUR 1 000
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	44 447
Forderungen aus Lieferung und Leistung	127 751
Vorräte	263 594
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	101 730
Total Umlaufvermögen	537 522
Anlagevermögen	
Sachanlagen	52 484
Immaterielle Werte	63 984
Latente Steuerforderungen	2 735
Total Anlagevermögen	119 203
Total Aktiven	656 725
Kurzfristiges Fremdkapital	
Finanzverbindlichkeiten	121 929
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	251 556
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	73 531
Steuerverbindlichkeiten	4 720
Rückstellungen	1 434
Total kurzfristiges Fremdkapital	453 170
Langfristiges Fremdkapital	
Finanzverbindlichkeiten	55 315
Rückstellungen	3 914
Latente Steuerverbindlichkeiten	14 616
Personalvorsorge	5 470
Total langfristiges Fremdkapital	79 315
Total Fremdkapital	532 485
Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum Marktwert	124 240
Goodwill aus Unternehmenswert	95 786
Gesamte Gegenleistung	220 026
Aufgliederung des Zahlungsmittelzuflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs:	
Erworbene Zahlungsmittel	44 447
Abfluss von Zahlungsmitteln	0
Tatsächlicher Zahlungsmittelzufluss (enthalten in den Cashflows aus der Investitionstätigkeit)	44 447

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der Goodwill wird als Differenz des höheren Kaufpreises und dem Nettovermögen berechnet und als Aktivum per Akquisitionszeitpunkt erfasst. Der erfasste Goodwill besteht aus erwarteten Synergien basierend aus der Zusammenführung der Unternehmungen auf der Einkaufsseite sowie der Abstimmung der geografischen Präsenz. Der erfasste Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beläuft sich auf TEUR 127 751. Der entsprechende Bruttowert beläuft sich auf TEUR 129 928.

Die Position aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen enthält im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit dem Warengeschäft sowie Sperreinhalte und Finanzierungsreserven aus laufenden Debitorenverkäufen. Keine dieser Abgrenzungen und Finanzierungsreserven war wertgemindert und der gesamte vertraglich festgelegte Betrag ist voraussichtlich einbringlich.

Eventualverbindlichkeiten im Betrag von TEUR 2 577 wurden erfasst. Diese Verbindlichkeiten und Boni resultieren aus dem operativen Geschäft mit Lieferanten.

Die ALSO hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 3 047 201 zu den Umsatzerlösen 2011 und TEUR 35 620 zum EBITDA 2011 des ALSO-Actebis Konzerns beigetragen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 118 wurden als sonstige betriebliche Aufwendungen bereits im Geschäftsjahr 2010 gebucht. Emissionskosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im Betrag von TEUR 546 wurden im Eigenkapital erfasst.

Akquisition der druckerfachmann.de AG

Der Konzern hat am 22. November 2011 75% der stimmberechtigten Anteile am Aktienkapital der druckerfachmann.de AG erworben, ein nicht börsennotiertes Unternehmen mit Sitz in Berlin, Deutschland, das zu den führenden deutschen Anbietern von Lösungen rund um das Druck- und Kopier-Management gehört. Ziel der Akquisition ist, dem Fachhandel ein umfassendes Portfolio an Managed Print Services (MPS) zu offerieren, welches die Fachhändler und Systemhäuser ihren Endkunden anbieten können.

Im Rahmen des Kaufvertrags wurden Optionen zum Kauf resp. Verkauf der verbleibenden 25% am Kapital vereinbart. Der Konzern hat entschieden, die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zu ihrem Anteil am Verkehrswert des erworbenen Nettovermögens zu bilanzieren.

Die gesamte Gegenleistung für 75% betrug TEUR 1 648 (davon 14 000 eigene Aktien im Wert von TEUR 448). Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 1 839 (was bei einer Beteiligung von 75% TEUR 1 379 beträgt) identifiziert. TEUR 269 werden als Goodwill ausgewiesen. Der Wert der nicht beherrschenden Anteile beträgt TEUR 460. Für die verbleibenden 25% haben die Parteien Call- und Put-Optionen abgeschlossen. Der Barwert der Put-Option ist als Verbindlichkeit angesetzt. Deshalb werden keine nicht beherrschenden Anteile für druckerfachmann.de AG ausgewiesen.

Die Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs (als sonstige betriebliche Aufwendungen verbucht) betragen im Jahr 2011 TEUR 54. Durch die Akquisition von druckerfachmann.de AG wurden Zahlungsmittel im Betrag von TEUR 75 erworben. TEUR 1 200 wurden im Rahmen der Gegenleistung an die vorherigen Eigentümer der Gesellschaft ausbezahlt. Zusammengefasst führten diese Zahlungsflüsse zu einem tatsächlichen Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs von TEUR 1 125.

Die druckerfachmann.de AG hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 2 516 zu den Umsatzerlösen 2011 und TEUR 161 zum EBITDA 2011 des ALSO-Actebis Konzerns beigetragen.

Auswirkung Akquisitionen

Hätten die beiden Unternehmenszusammenschlüsse zu Beginn des Jahres 2011 stattgefunden, hätte sich der Nettoerlös der ALSO-Actebis im Jahr 2011 auf TEUR 6 457 856 und der EBITDA im Jahr 2011 auf TEUR 94 993 belaufen.

4. Erläuterungen zur konsolidierten Gesamtergebnisrechnung

4.1 Segmentinformationen

EUR 1000	Zentraleuropa		Nord-/Osteuropa		Überleitung		Konzern	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Nettoerlös Waren mit Dritten	4 536 891	4 519 319	1 665 498	1 608 887	0	0	6 202 389	6 128 206
Nettoerlös Dienstleistungen mit Dritten	91 519	77 329	2 874	3 763	186	0	94 579	81 092
Nettoerlös mit anderen Segmenten	143 979	135 433	761	810	-144 740	-136 243	0	0
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	4 772 389	4 732 081	1 669 133	1 613 460	-144 554	-136 243	6 296 968	6 209 298
EBITDA	92 374	74 039	19 726	17 131	-1 998	234	110 102	91 404
in % Nettoerlös	1.9%	1.6 %	1.2%	1.1 %			1.7%	1.5 %
Abschreibungen	-19 756	-19 191	-4 332	-3 693	-1 801	-1 248	-25 889	-24 132
Betriebsgewinn (EBIT)	72 618	54 848	15 394	13 438	-3 799	-1 014	84 213	67 272
in % Nettoerlös	1.5%	1.2 %	0.9%	0.8 %			1.3%	1.1 %
Finanzergebnis	-15 727	-20 873	-2 912	-5 200	-678	-1 360	-19 317	-27 433
Gewinn vor Steuern (EBT)	56 891	33 975	12 482	8 238	-4 477	-2 374	64 896	39 839
in % Nettoerlös	1.2%	0.7 %	0.7%	0.5 %			1.0%	0.6 %
Segmentaktiven	1 177 953	1 076 127	334 377	355 667	-175 979	-169 380	1 336 351	1 262 414
Investitionen								
- in Sachanlagen	2 253	3 308	2 222	665	2 835	142	7 310	4 115
- in immaterielle Werte	845	1 192	9	168	2 503	539	3 357	1 899
Durchschnittlicher Personalbestand	1 993	2 095	887	1 005	105	71	2 985	3 171
Jahresend-Personalbestand	2 024	2 044	879	977	87	61	2 990	3 082

Folgende Definitionen gelten für den Personalbestand:

- Durchschnittlicher Personalbestand: Durchschnittliche Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.
- Personalbestand Jahresende: Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.

Geografische Informationen

	Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	Anlagevermögen *
Schweiz		
2012	771 391	78 521
2011	695 649	80 262
Deutschland		
2012	3 205 419	131 926
2011	3 250 726	132 625
Andere		
2012	2 320 158	40 237
2011	2 262 923	42 377
Konzern		
2012	6 296 968	250 684
2011	6 209 298	255 264

* ohne latente Steuerforderungen und Finanzanlagen

Kunden grösser 10 % des Konzernumsatzes

Der ALSO-Actebis Konzern erzielte mit einem Kunden innerhalb des Segments Zentraleuropa einen Umsatz von EUR 811 Mio. (Vorjahr: EUR 620 Mio.).

Die Berichterstattung über operative Segmente erfolgt in Anwendung des Management Approach. Die Ergebnisse werden regelmässig durch den «Chief Operating Decision Maker» (CODM), Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt, CEO, beurteilt. Die Ressourcenallokation erfolgt auf dieser Beurteilung.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen beinhaltet zentrale Aktivitäten der Holdinggesellschaften in der Schweiz, Finnland und Deutschland (Headquarter Aktivitäten), welche nicht den Segmenten zugeordnet werden. Die Zuteilung des Nettoerlöses erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Interner Umsatz sowie Aktiven und Passiven (hauptsächlich Forderungen und Verbindlichkeiten) zwischen den Seg-

menten werden in der Überleitungsspalte eliminiert. Die Aktiven beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt den Segmenten zurechenbar sind.

Der Gewinn vor Steuern beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche in den operativen Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind zudem zentral anfallende Aufwendungen, die den operativen Segmenten verrechnet werden. Das EBT ist die wichtigste Steuerungsgrösse der ALSO-Actebis.

Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

Details zur Überleitung

EUR 1 000	2012	2011
Weiterverrechnete strategische IT-Kosten	-	2 139
Aktionärskosten/Mark-up Management Fees/sonstige zentrale Kosten	-1 998	-1 905
Total Stufe EBITDA	-1 998	234
Abschreibungen	-1 801	-1 248
Finanzergebnis	-678	-1 360
Total Stufe EBT	-4 477	-2 374

4.2 Personalaufwand

EUR 1 000	2012	2011
Löhne und Gehälter	-145 741	-138 358
Sozialabgaben/Vorsorgeaufwand	-25 540	-25 428
Mitarbeiteraktien/-optionen	-29	-198
Total Personalaufwand	-171 310	-163 984

4.3 Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Actebis Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsorientierte Pläne bestehen in Deutschland, Niederlande, Österreich und der Schweiz.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen		
EUR 1 000	2012	2011
Planaktiven zu Marktwerten	45 000	39 122
Barwert erwarteter Ansprüche	-57 625	-47 377
davon fondsfinanziert	-57 539	-47 256
davon rückstellungsfinanziert	-86	-121
Finanzielle Unterdeckung	-12 625	-8 255
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	7 912	2 208
Nicht angesetzte Vermögenswerte (IAS 19.58 (b))	-14	-24
Total Nettobuchwert	-4 727	-6 071
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:		
- Personalvorsorge in den Aktiven (Ziff. 5.4)	451	313
- Personalvorsorge in den Passiven	-5 178	-6 384

Netto-Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen		
EUR 1 000	2012	2011
Dienstaufwand der laufenden Periode	2 264	2 113
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag/-aufwand *	-1 362	553
Effekt aus Übertrag Plan Actebis Norwegen	0	47
Effekt aus dem Limit gemäss IAS 19.58 (b)	-9	0
Erfasste versicherungsmathematische Verluste	19	7
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	1 306	1 363
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-1 593	-1 523
Netto-Vorsorgeaufwand	625	2 560
Effektiver Ertrag der Aktiven	5.3 %	-1.1 %

* Der nachzuverrechnende Dienstzeitertrag von TEUR 1 362, stammt aus der Reduktion des Umwandlungssatzes des Plans aus der Schweiz.

Veränderung Planaktiven zu Marktwerten		
EUR 1 000	2012	2011
Bestand 1. Januar	39 122	1 575
Zugänge aus Unternehmenserwerb	1 793	35 650
Übertrag Plan Actebis Norwegen	0	-292
Erwarteter Ertrag der Aktiven	1 593	1 523
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust)	558	-1 914
Arbeitnehmerbeiträge	1 334	1 215
Arbeitgeberbeiträge	2 345	2 120
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-1 990	-2 948
Umrechnungsdifferenzen	245	2 193
Bestand 31. Dezember	45 000	39 122

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2013 betragen TEUR 2 232.

Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

EUR 1000	2012	2011
Bestand 1. Januar	47 377	1 674
Zugänge aus Unternehmenserwerb	2 218	41 129
Übertrag Plan Actebis Norwegen	0	-339
Dienstaufwand	2 264	2 113
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag/-aufwand	-1 362	553
Zinsaufwand	1 306	1 363
Versicherungsmathematischer Verlust	6 180	127
Arbeitnehmerbeiträge	1 334	1 215
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-2 021	-2 986
Umrechnungsdifferenzen	329	2 528
Bestand 31. Dezember	57 625	47 377

Anlagestruktur der Nettoaktiven

	2012	2011
Eigenkapitalinstrumente	22.9 %	28.0 %
Schuldinstrumente	39.4 %	39.3 %
Immobilien	13.4 %	14.0 %
Sonstige Vermögenswerte	24.3 %	18.7 %
Total	100.0 %	100.0 %

Berechnungsgrundlagen (gewichtet)

	2012	2011
Diskontsatz	2.1 %	2.6 %
Erwartete Rendite auf Anlagen	3.5 %	4.0 %
Lohnentwicklung	1.0 %	1.0 %
Rentenentwicklung	0.0 %	0.0 %
Fluktuationsrate	Gemäss BVG 2010	Gemäss BVG 2010

Die erwartete Rendite auf Anlagen basiert auf der gewählten Anlagestrategie, der Anlagestruktur der Nettoaktiven sowie der Erwartungshaltung über der in einem langfristigen Zeithorizont erzielbaren Rendite.

Langjähriger Vergleich	2012	2011	2010 *	2009 *	2008 *
Nettoaktiven	45 000	39 122	1 575	1 219	906
Barwert erwarteter Ansprüche	57 625	47 377	1 674	1 547	1 311
Finanzielle Unterdeckung	-12 625	-8 255	-99	-328	-405
Erfahrungsbedingte Anpassung der Nettoaktiven	558	-1 914	60	66	43
Erfahrungsbedingte Anpassung der Planschulden	1 124	1 553	-89	27	241

* Zahlen des ehemaligen Actebis Konzern (siehe Ziff. 2.7)

Netto-Vorsorgeaufwand für Beitragsprimatspläne

EUR 1000	2012	2011
Arbeitgeberbeiträge	947	395

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
EUR 1 000	2012	2011
Leasingaufwand	-18 928	-18 506
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-14 992	-11 813
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-94 500	-100 007
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-27 581	-29 116
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	-156 001	-159 442

Sonstige betriebliche Erträge		
EUR 1 000	2012	2011
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	22	20
Übriger Betriebsertrag	19 343	14 641
Total sonstige betriebliche Erträge	19 365	14 661

Der übrige Betriebsertrag umfasst Zuwendungen von Lieferanten, Versicherungsleistungen sowie aktivierte Eigenleistungen.

4.5 Finanzergebnis

Finanzertrag		
EUR 1 000	2012	2011
Zinsertrag	333	483
Fremdwährungsgewinne, netto	0	82
Sonstiger Finanzertrag	292	180
Total Finanzertrag	625	745

Finanzaufwand		
EUR 1 000	2012	2011
Zinsaufwand	-15 799	-22 663
Factoringgebühren	-3 209	-3 601
Fremdwährungsverluste, netto	-18	0
Verlust aus Veräußerung von Tochterunternehmen	-122	0
Sonstiger Finanzaufwand	-794	-1 914
Total Finanzaufwand	-19 942	-28 178
Finanzergebnis	-19 317	-27 433

Fremdwährungsdifferenzen		
EUR 1 000	2012	2011
Fremdwährungsdifferenzen im Finanzaufwand/Finanzertrag	-18	82
Fremdwährungsdifferenzen im Bruttogewinn verbucht	3 589	2 000
Total Fremdwährungsdifferenzen	3 571	2 082

4.6 Gewinnsteuern

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

EUR 1 000	2012	2011
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-22 197	-13 490
Gewinnsteuern Vorperioden	-56	611
Latente Gewinnsteuern	3 624	-226
Total Gewinnsteueraufwand	-18 629	-13 105

Analyse der Steuerbelastung		
EUR 1 000	2012	2011
Konzerngewinn vor Steuern	64 896	39 839
Erwarteter Steuersatz (gewichtet)	26.1%	25.5%
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-16 954	-10 159
Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	1 632	261
Nicht aktivierte steuerliche Verluste	-1 549	-1 730
Steuerbefreite Erträge/nicht abziehbare Aufwendungen	-1 383	-2 397
Reduktion latenter Steuersatz	98	23
Steuereffekt aus früheren Perioden	-56	611
Quellensteuer auf Konzerndividenden	-703	0
Übrige Einflüsse	286	286
Effektiver Gewinnsteueraufwand	-18 629	-13 105
Effektiver Gewinnsteuersatz	28.7%	32.9%

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten.

Steuereffekt auf Veränderungen von im sonstigen Ergebnis erfassten Positionen		
EUR 1 000	2012	2011
Fremdwährungsanpassung auf Darlehen in ausl. Konzerngesellschaften	33	-342
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	-10	-23
Total Steuereffekt im sonstigen Ergebnis	23	-365

Latente Steuern	Bilanz		Bilanz		Gesamtergebnisrechnung	
	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern			
EUR 1 000	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Zeitliche Differenzen						
– Umlaufvermögen	610	1 066	3 321	3 650	-127	-3 344
– Sachanlagen	284	296	3 296	3 387	79	-687
– Immaterielle Anlagen	35	1	9 759	12 186	2 694	2 882
– Aktivierte Verlustvorträge	1 782	242	0	0	1 540	242
– Rückstellungen	1 736	2 041	80	97	-383	26
– Verbindlichkeiten	2 250	1 977	591	122	-196	642
– Übrige zeitliche Differenzen	0	0	311	322	17	13
Total	6 697	5 623	17 358	19 764	3 624	-226
Saldierung	-3 356	-2 616	-3 356	-2 616	0	0
Total Nettobuchwert latente Steuern	3 341	3 007	14 002	17 148	3 624	-226

Nachweis netto latente Steuern

EUR 1 000	2012	2011
1. Januar	-14 141	-1 073
Zugang aus Unternehmenserwerb	-138	-12 186
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	3 647	-591
Umrechnungsdifferenzen	-29	-291
31. Dezember	-10 661	-14 141

Steuerliche Verlustvorträge

EUR 1 000	2012	2011
Total steuerliche Verlustvorträge	104 505	59 178
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	6 993	988
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	97 512	58 190
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	26 056	15 718
Total steuerliche Verlustvorträge verfallen:		
– in zwei bis fünf Jahren	2 385	834
– in fünf bis 10 Jahren	22 987	14 324
Unbegrenzt vortragsfähig	79 133	44 020

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember 2012 stammen im Wesentlichen aus Norwegen, Schweden und Finnland. In Schweden werden in Zukunft aufgrund einer beschlossenen Umstrukturierung steuerliche Verlustvorträge von TEUR 35 150 wieder nutzbar gemacht, sofern entsprechende steuerbare Gewinne anfallen werden.

Für steuerliche Verlustvorträge wurden keine latente Steuerguthaben ausgewiesen, sofern diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in welchen es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2012 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TEUR 32 119 (Vorjahr: TEUR 7 443) bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. Für diese thesaurierten Gewinne sind in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttung geplant.

5. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember

5.1 Flüssige Mittel

EUR 1 000	2012	2011
Kasse, Post- und Bankguthaben	5 549	4 934
Total flüssige Mittel	5 549	4 934

5.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

EUR 1 000	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	425 312	305 377
Wertberichtigungen	-3 125	-3 796
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	422 187	301 581

EUR 1 000	2012	2011
Forderungen überfällig, aber nicht wertberichtigt		
< 90 Tage	34 149	23 961
90 bis 180 Tage	167	4 217
180 Tage bis 1 Jahr	194	1 805
> 1 Jahr	230	52
Total Forderungen überfällig, aber nicht wertberichtigt	34 740	30 035

Hinsichtlich des in Zahlungsverzug befindlichen, nicht wertberichtigten Bestandes der Forderungen aus Lieferung und Leistung, deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Bis zum Erstellungsdatum der Konzernrechnung sind von diesen Forderungen wesentliche Teile bezahlt.

ALSO-Actebis hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. Siehe hierzu die Offenlegungen unter Ziff. 7.3.

EUR 1 000	2012	2011
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	3 796	3 803
Umrechnungsdifferenzen	9	8
Bildung	186	974
Auflösung	-351	0
Verbrauch	-515	-989
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	3 125	3 796
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-2 566	-2 230
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	280	223

5.3 Vorräte

EUR 1 000	2012	2011
Vorräte	462 699	448 018
Anzahlungen an Lieferanten	117	276
Wertberichtigungen	-9 672	-10 764
Total Vorräte	453 144	437 530

Für einen Grossteil der Handelsware liegen zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller vor. Die ALSO-Actebis Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringeren Lagerumschlag, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von gesamt TEUR 1 458 als Ertrag in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im Vorjahr wurden TEUR 1 458 als Aufwand belastet.

5.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

EUR 1 000	2012	2011
Diverse Steuerguthaben	4 661	3 863
Forderungen an Factoringgesellschaften	176 490	230 281
Übrige Forderungen	10 455	9 311
Personalvorsorge	451	313
Derivative Finanzinstrumente (Ziff. 6.2)	123	334
Sonstige Forderungen	192 180	244 102
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 263	15 744
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	201 443	259 846

Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Ansprüche an Lieferanten.

Die Forderungen an Factoringgesellschaften (siehe Ziff. 7.3) enthalten Sperreinhalte aus laufenden Debitorenverkäufen von TEUR 101 586 (Vorjahr: TEUR 99 777) sowie flexibel abrufbare Forderungen in Höhe von TEUR 74 904 (Vorjahr: TEUR 130 504).

5.5 Sachanlagen

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2012	43 923	17 456	9 146	70 525
Zugänge	725	4 005	2 580	7 310
Zugang aus Unternehmenserwerb	80	29	973	1 082
Abgänge	-9	-63	-77	-149
Abschreibungen	-1 700	-4 165	-3 322	-9 187
Umrechnungsdifferenzen	216	56	34	306
Nettobuchwerte 31. Dezember 2012	43 235	17 318	9 334	69 887
Übersicht per 31. Dezember 2012				
Anschaffungskosten	47 863	31 883	18 675	98 421
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-4 628	-14 565	-9 341	-28 534
Nettobuchwerte 31. Dezember 2012	43 235	17 318	9 334	69 887
Davon Finanzleasing	0	6 618	0	6 618
Nettobuchwerte 1. Januar 2011	7 770	9 105	3 278	20 153
Zugänge	643	1 743	1 729	4 115
Zugang aus Unternehmenserwerb	35 244	10 744	6 860	52 848
Abgänge	0	-164	-46	-210
Umgliederungen	8	-106	0	-98
Abschreibungen	-1 526	-3 975	-2 954	-8 455
Umrechnungsdifferenzen	1 784	109	279	2 172
Nettobuchwerte 31. Dezember 2011	43 923	17 456	9 146	70 525
Übersicht per 31. Dezember 2011				
Anschaffungskosten	46 874	28 940	15 300	91 114
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-2 951	-11 484	-6 154	-20 589
Nettobuchwerte 31. Dezember 2011	43 923	17 456	9 146	70 525
Davon Finanzleasing	0	5 294	0	5 294

Die Sachanlagen sind zu einem Gesamtwert von EUR 173.1 Mio. versichert (Vorjahr: EUR 173.2 Mio.).

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude.

Die Gewinne aus Verkauf Sachanlagen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und betragen TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 20).

5.6 Immaterielle Werte

EUR 1 000	Goodwill	Kundenstamm	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2012	124 153	52 106	8 480	184 739
Zugänge	0	0	3 357	3 357
Zugang aus Unternehmenserwerb	5 775	2 477	211	8 463
Abgänge	0	-20	-6	-26
Umgliederungen	0	-121	121	0
Abschreibungen	0	-13 504	-3 198	-16 702
Umrechnungsdifferenzen	747	198	21	966
Nettobuchwerte 31. Dezember 2012	130 675	41 136	8 986	180 797
Übersicht per 31. Dezember 2012				
Anschaffungskosten	130 675	69 052	20 121	219 848
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	0	-27 916	-11 135	-39 051
Nettobuchwerte 31. Dezember 2012	130 675	41 136	8 986	180 797
Nettobuchwerte 1. Januar 2011				
Nettobuchwerte 1. Januar 2011	27 085	1 250	5 769	34 104
Zugänge	0	0	1 899	1 899
Zugang aus Unternehmenserwerb	96 055	61 493	3 713	161 261
Abgänge	0	-20	-9	-29
Umgliederungen	0	0	98	98
Abschreibungen	0	-12 459	-3 218	-15 677
Umrechnungsdifferenzen	1 013	1 842	228	3 083
Nettobuchwerte 31. Dezember 2011	124 153	52 106	8 480	184 739
Übersicht per 31. Dezember 2011				
Anschaffungskosten	124 153	66 586	16 996	207 735
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	0	-14 480	-8 516	-22 996
Nettobuchwerte 31. Dezember 2011	124 153	52 106	8 480	184 739

Der Goodwill wurde im Berichtsjahr hauptsächlich durch die Unternehmenserwerbe der MEDIUM GmbH und der NRS erhöht.

Der Zugang des Goodwills im Jahr 2011 ist auf den Unternehmenszusammenschluss ALSO-Actebis sowie den Unternehmenswerb druckerfachmann.de AG zurückzuführen.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für den Kundenstamm beträgt 3 Jahre. Die übrigen immateriellen Werte beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen.

5.7 Impairment Test

EUR 1 000	2012	2011
Buchwert Goodwill Zentraleuropa	111 871	106 019
Buchwert Goodwill Nord-/Osteuropa	18 804	18 134
Total Goodwill	130 675	124 153
Diskontsatz Goodwill Zentraleuropa (nach Steuern)	7.1 %	6.4 %
Diskontsatz Goodwill Nord-/Osteuropa (nach Steuern)	7.2 %	6.7 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Zentraleuropa	1.0 %	1.0 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Nord-/Osteuropa	1.0 %	1.0 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Zentraleuropa (Residualwert)	1.7 %	1.6 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Nord-/Osteuropa (Residualwert)	1.0 %	1.1 %

Der Goodwill wird auf zwei Gruppen von cash-generierenden Einheiten anhand von Nutzwert-Berechnungen überwacht und auf Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre plus Residualwert, welche vom Management genehmigt wurden. Die angewandten Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden.

Die Kalkulation des Nutzwertes der Gruppe von cash-generierenden Gesellschaftseinheiten ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur sensitiv. Die Bilanzstruktur und die Bruttomarge wurden aufgrund historisch erzielter Werte unter Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen geplant. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an.

Der Nutzwert liegt deutlich über den ausgewiesenen Nettoaktiven. Auch bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder bei Veränderung der Bilanz- und Kostenstruktur, würde kein Impairment des Goodwill resultieren.

5.8 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

EUR 1 000	2012		2011	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Bankverbindlichkeiten	69 750	0.8 bis 4.1 %	28 964	0.8 bis 1.9 %
Finanzleasing	1 498	3.8 bis 5.2 %	1 379	3.7 bis 5.6 %
Darlehen Dritte	0		6 261	7.0 %
Übrige Verbindlichkeiten	136		36	
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	71 384		36 640	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Bankverbindlichkeiten	42 913	3.0 bis 5.3 %	81 751	3.0 bis 5.3 %
Finanzleasing	2 233	3.8 bis 5.2 %	756	3.7 bis 5.6 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	2 805		0	
Darlehen Dritte	2 309		412	
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	50 260		82 919	
Total Finanzverbindlichkeiten	121 644		119 559	

Covenants

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Alle abgeschlossenen Covenant-Vereinbarungen sind per Bilanzstichtag eingehalten.

5.9 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

EUR 1 000	2012	2011
Passive Rechnungsabgrenzungen	29 173	30 196
Diverse Steuerverbindlichkeiten	80 759	56 460
Verbindlichkeiten aus Factoring (anhaltendes Engagement)	13 682	15 103
Abgegrenzte Zinsen für Factoring	830	1 558
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	10 053	10 353
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Ziff. 7.1)	140	44
Derivative Finanzinstrumente (Ziff. 6.2)	1 659	729
Sonstige Verbindlichkeiten	107 123	84 247
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	136 296	114 443

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden bzw. Aufwendungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

Für die Verbindlichkeiten aus Factoring verweisen wir auf Ziff. 2.3 und Ziff. 7.3

5.10 Rückstellungen

EUR 1 000	Garantien, Retouren, Reklama- tionen	Rechts- streitig- keiten	Restruktu- rierungs- rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand 1. Januar 2012	3 048	3 512	533	3 636	10 729
Bildung	3 909	151	1 649	1 318	7 027
Zugang aus Unternehmenserwerb	2	0	0	41	43
Verwendung	-2 534	-705	-490	-1 334	-5 063
Auflösung	0	-1 081	0	-287	-1 368
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	11	11
Bestand 31. Dezember 2012	4 425	1 877	1 692	3 385	11 379
Kurzfristige Rückstellungen	3 728	1 026	1 238	1 589	7 581
Langfristige Rückstellungen	697	851	454	1 796	3 798
Total 2012	4 425	1 877	1 692	3 385	11 379
Bestand 1. Januar 2011	2 142	1 685	568	1 851	6 246
Bildung	2 468	562	0	1 305	4 335
Zugang aus Unternehmenserwerb	272	2 577	123	1 573	4 545
Verwendung	-1 782	-1 171	-158	-600	-3 711
Auflösung	-52	-141	0	-501	-694
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	8	8
Bestand 31. Dezember 2011	3 048	3 512	533	3 636	10 729
Kurzfristige Rückstellungen	2 534	2 085	533	1 313	6 465
Langfristige Rückstellungen	514	1 427	0	2 323	4 264
Total 2011	3 048	3 512	533	3 636	10 729

Für das Risiko von bisher noch nicht aufgetretenen, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwarteten Aufwendungen wurde eine Garantierückstellung im Umfang von TEUR 4 425 gebildet. Es wird erwartet, dass der grösste Teil der Rückstellung im nächsten Geschäftsjahr verbraucht wird, spätestens jedoch innerhalb von 2 Jahren.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Schadensansprüche sowie Verfahrenskosten für diverse schwebende Gerichtsverfahren. Zudem beinhaltet die Rückstellung im Rahmen des Unternehmenserwerb der ALSO identifizierte Eventualverbindlichkeiten. Für einen wesentlichen Teil der Rechtsstreitigkeiten wird eine Einigung im nächsten Geschäftsjahr erwartet. Die Auflösung der Rückstellung betrifft im Wesentlichen ein Gerichtsverfahren, welches 2012 letztinstanzlich zu Gunsten von ALSO-Actebis entschieden wurde.

Die Restrukturierungsrückstellungen beinhalten im Wesentlichen die erwarteten Kosten aus der Schliessung von zwei Logistikzentren, welche im Zusammenhang mit der Integration von MEDIUM stehen. Für das nächste Geschäftsjahr wird mit Kosten für Miete und die Freistellung von Mitarbeitern im Umfang von TEUR 1 238 gerechnet. Für langfristige Mieten bis ins Jahr 2016 wurden zudem weitere TEUR 454 zurückgestellt.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Jubiläums- und andere Personalzulagen sowie für übrige Risiken. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von 5 Jahren.

5.11 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2012 beträgt die Anzahl ausstehender Namenaktien 12 848 962 à CHF 1 Nennwert pro Aktie. Die ALSO-Actebis Holding AG emittierte per 8. Februar 2011 6 809 950 neue Aktien als Gegenleistung für die Einbringung der zwei Actebis-Geschäftsanteile von gesamt TEUR 25.

Es besteht ein genehmigtes und bedingtes Kapital von je 2 500 000 Aktien à CHF 1 Nennwert pro Aktie.

Eigene Aktien	Anzahl	Wert EUR 1 000
31. Dezember 2011	47 755	2 029
Zugänge	0	0
Abgänge	-19 666	-835
31. Dezember 2012	28 089	1 194
31. Dezember 2010	0	0
Reverse Akquisition ALSO Holding AG	150	0
Zugänge	61 605	2 657
Abgänge	-14 000	-628
31. Dezember 2011	47 755	2 029
Bedeutende Aktionäre		
	31.12.12	31.12.11
- Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) * /**	51.30 %	51.30 %
- Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz) **	28.40 %	28.20 %
- Bestinver Gestion, S.G.I.I.C., S.A. Madrid (Spanien)	6.40 %	6.36 %
- Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.13 %	3.26 %

(Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12.)

* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege International Group AG

** Treten als Aktionärsgruppe auf

Vinkulierungsbestimmungen

In den Statuten sind keine Vinkulierungsbestimmungen vorgesehen.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO-Actebis Holding AG nach einem entsprechendem Generalversammlungsbeschluss
- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft

Opting out

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

5.12 Konzerngewinn pro Aktie/Dividende pro Aktie

		2012	2011
Konzerngewinn	EUR	46 267 000	26 734 000
Aktienbestand (gewichtet)	Stück	12 848 962	12 130 134
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-38 414	-54 086
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 810 548	12 076 048
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	EUR	3.61	2.21
Verwässerter Konzerngewinn	EUR	46 267 000	26 734 000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 810 548	12 076 048
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	289	776
Verwässerte Aktien	Stück	12 810 837	12 076 824
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	EUR	3.61	2.21

Die Gesellschaft hält 28 089 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm.

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung vom 7. März 2013, für das Geschäftsjahr 2012 eine Ausschüttung von TCHF 15 385 (CHF 1.20 je Namenaktie) vorzunehmen. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung von TCHF 8 961 (CHF 0.70 je Namenaktie) beschlossen.

6. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

6.1 Eventualverbindlichkeiten

Bei der ALSO Deutschland GmbH (vormals ALSO Actebis GmbH) liegen Klagen im Zusammenhang mit behaupteten MP3-Patentrechtsverletzungen eines Klägers vor. Diese beziehen sich auf unterschiedliche Produkte und Hersteller. Es kann seitens der Gesellschaft und der Hersteller nicht eindeutig identifiziert werden, welche Produkte bei welchem Hersteller betroffen sind. Mit den involvierten Herstellern haben diverse Analysen stattgefunden. Wesentliche Hersteller haben eine Zusage zur Übernahme möglicher Verpflichtungen gegeben. Nach den geltenden patentrechtlichen Vorschriften besteht eine Gesamtschuld der ALSO Deutschland GmbH. Im Jahr 2012 konnten sich einige der involvierten Hersteller mit der Patentinhaberin einigen. Daraus entstanden keine negativen Implikationen für ALSO-Actebis. Die verbleibende gesamtschuldnerische Mithaftung wurde bilanziell nicht berücksichtigt, da diese zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bewertbar ist und vertragliche Freistellungserklärungen der involvierten Hersteller vorliegen. Es besteht eine Rückstellung für Rechtsverteidigungskosten.

Zudem liegt bei der ALSO Deutschland GmbH eine Antragschrift auf Auskunft und Zahlung von Urheberrechtsabgaben auf externe Festplatten im Zusammenhang mit einem am 3. November 2011 veröffentlichten Tarif in Deutschland vor. Für diese

Gerätekategorie wurde erstmalig ein Tarif veröffentlicht. Dieser bezieht sich auf unterschiedliche Produkte und Hersteller. Der Tarif wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 erhoben mit Abgaben, die für einfache externe Festplatten bei EUR 5.- liegen und für Multimediafestplatten bei EUR 34.-. Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass die finalen Verhandlungsergebnisse zwischen Herstellern, Distributoren sowie Bitkom (Branchenverband) auf der einen und den Verwertungsgesellschaften auf der anderen Seite deutlich unter den zunächst veröffentlichten Tarifen liegen. Daher kann die Höhe der eventuellen Verbindlichkeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden. Zudem besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für eine wirksame, rückwirkende Veröffentlichung fehlen. Die Haftung der ALSO Deutschland GmbH für den Zeitraum 1. Januar 2008 bis 3. November 2011 wurde deshalb bilanziell nicht berücksichtigt. Es besteht eine Rückstellung für Rechtsverteidigungskosten.

Nach der überwiegenden Meinung der Hersteller, Distributoren, der Bitkom und deren Rechtsgutachter ist es unwahrscheinlich, dass der Tarif mit Rückwirkung rechtsgültig erhoben werden kann. Sollten wider Erwarten die Tarife rückwirkend Anwendung finden, hätte dies einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALSO-Actebis Konzerns.

6.2 Finanzinstrumente

Absicherungsgeschäfte

EUR 1 000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswerte		Risiko	Absicherungs- instrument
		positiv	negativ		
Cashflow-Absicherungen	49 702	0	85	Zinsen	Zinssatzwap
Total 31. Dezember 2012	49 702	0	85		
Cashflow-Absicherungen	65 811	0	127	Zinsen	Zinssatzwap
Total 31. Dezember 2011	65 811	0	127		

Die abgeschlossenen Cashflow-Absicherungen sind zu 100 % effektiv.

Marktwerte der Finanzinstrumente

EUR 1 000	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirkung zum Verkehrswert *	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Hedge accounting *	Keine Finanzinstrumente	Total Buchwerte 31.12.12	Marktwert 31.12.12
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	5 549					5 549	5 549
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)	422 187					422 187	422 187
Aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)	186 945	123			14 375	201 443	201 443
Finanzanlagen		3				3	3
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)		2 805	118 839			121 644	124 301
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			645 819			645 819	645 819
Passive Abgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)		1 574	15 705	85	118 932	136 296	136 296

* Im Jahr 2012 wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Kauf einer Tochtergesellschaft im Umfang von TEUR 2 805 angesetzt (Level 3). Sämtliche übrigen in dieser Kategorie gehaltenen Finanzinstrumente sind in Level 2.

Der Nettogewinn 2012 aus Finanzinstrumenten gehalten für den Handel beträgt TEUR 2 459.

EUR 1 000	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirkung zum Verkehrswert *	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Hedge accounting *	Keine Finanzinstrumente	Total Buchwerte 31.12.11	Marktwert 31.12.11
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	4 934					4 934	4 934
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)	301 581					301 581	301 581
Aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)	239 592	334			19 920	259 846	259 846
Finanzanlagen		252				252	252
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)			119 559			119 559	123 178
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			637 004			637 004	637 004
Passive Abgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)		602	27 058	127	86 656	114 443	114 443

* Sämtliche in dieser Kategorie gehaltenen Finanzinstrumente sind in Level 2.

Der Nettogewinn 2011 aus Finanzinstrumenten gehalten für den Handel beträgt TEUR 1 796.

Marktwerthierarchie

ALSO-Actebis wendet folgende Bewertungshierarchie zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten an:

Level 1: kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten

Level 2: Bewertungstechniken, bei denen alle Annahmen, welche einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, indirekt oder direkt verfügbar sind.

Level 3: Bewertungstechniken mit Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, die nicht öffentlich zugänglich sind.

Im Berichtsjahr wurden keine Finanzaktiven oder Finanzpassiven in der Bewertungshierarchie geändert.

6.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

EUR 1 000	2012	2011
Vorräte	20 002	8 872
Sachanlagen	21 553	26 974
Total belastete Aktiven	41 555	35 846

Die obigen Sachanlagen wurden zur Sicherung bestehender Hypothekendarlehen in der Schweiz und in Österreich (Vorjahr auch in Litauen) bzw. im Falle der Vorräte für Herstellerverbindlichkeiten in Finnland verpfändet.

6.4 Miet- und Leasingzahlungen

Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit (operatives Leasing)

EUR 1000	2012	2011
Fällig im 1. Jahr	19 221	18 436
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	57 876	53 168
Fällig ab 6. Jahr und später	37 631	43 779

Für einige Gebäude des ALSO-Actebis Konzerns, welche angemietet sind, bestehen Mietverlängerungsoptionen.

Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit (Finanzleasing)

EUR 1000	2012	2011
Fällig im 1. Jahr	1 610	1 452
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	2 355	801
	3 965	2 253
Abzüglich Zinsanteil	-234	-118
Total Finanzschulden aus Finanzleasing (Ziff. 5.8)	3 731	2 135
Davon kurzfristig	1 498	1 379
Davon langfristig	2 233	756

Die Finanzleasing umfassen im Wesentlichen Lagerautomations- und EDV-Systeme in Finnland und Deutschland.

Zahlungseingänge als Leasinggeber

EUR 1000	2012	2011
Fällig im 1. Jahr	521	682
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	340	544

Einzelne Unternehmen des ALSO-Actebis Konzern vermieten Büro- und Lagerräume mit unbefristeter Laufzeit. Sie können mit einer Frist von 2 bzw. 15 Monaten gekündigt werden.

7. Bedeutende Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ** 31.12.2012	Beteiligungs- quote ** 31.12.2011	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Hergiswil	ALSO-Actebis Holding AG			12 849	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Thun	NRS Printing Solutions AG	100 %	-	100	CHF	S
	Emmen	Quatec AG	100 %	-	100	CHF	S
Dänemark	Taastrup	ALSO Actebis A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH (vormals ALSO Actebis GmbH)	100 %	100 %	20 000	EUR	D
	Osnabrück	NT plus GmbH	100 %	100 %	12 500	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH (vormals ALSO Actebis MPS GmbH)	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH	75 %	75 %	200	EUR	S
	Berlin	pluscart.de GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Wiehl	Barth Bürosysteme GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Soest	ALSO IS GmbH (vormals ALSO Actebis IS GmbH)	100 %	100 %	100	EUR	S
	Soest	ALSO IH GmbH (vormals Actebis GmbH)	100 %	100 %	25	EUR	S
	Dortmund	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	100 %	100 %	50	EUR	S
	München	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG *	0 %	0 %	9	EUR	S
	Soest	MEDIUM GmbH	80 %	-	25	EUR	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	-	26	EUR	D
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51.0 %	-	25	EUR	D
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D
Frankreich	Gennevilliers	Actebis SAS	100 %	100 %	14 500	EUR	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information SAS	100 %	100 %	400	EUR	S
Niederlande	Nieuwegein	Actebis Computers B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D
Norwegen	Sandefjord	ALSO Actebis AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
	Arendal	Actebis Computer AS ***	-	100 %	6 000	NOK	D
Estland	Tallinn	ALSO Eesti AS	100 %	100 %	192	EUR	D
	Tallinn	ServiceNet EE OÜ	-	100 %	3	EUR	S
Lettland	Mārupe	ALSO Latvia SIA	100 %	100 %	842	LVL	D
	Riga	ServiceNet LV SIA	-	100 %	53	LVL	S
Litauen	Kaunas	UAB ALSO Lietuva	100 %	100 %	6 500	LTL	D
	Kaunas	UAB SERVICENET	-	100 %	10	LTL	S
Österreich	Groß Enzersdorf	Actebis Computerhandels GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
Schweden	Stockholm	ALSO Actebis AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
	Upplands Vasby	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	5 000	SEK	D

7.1 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert. Es mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen auch keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

Transaktionen mit Aktionären		
EUR 1000	2012	2011
Nettoerlös Droege Konzern	11	41
Sonstige betriebliche Aufwendungen Droege Konzern	-907	-1720
Sonstige betriebliche Aufwendungen Schindler Konzern	0	-1027
Zinsertrag Schindler Konzern	0	1
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Droege Konzern (Ziff. 5.9)	-140	-19
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Schindler Konzern (Ziff. 5.9)	0	-25

Am 15. März 2012 wurde die an der Generalversammlung vom 8. März 2012 beschlossene Ausschüttung von TEUR 3 826 an Droege bzw. TEUR 2 103 an Schindler überwiesen.

Verbindlichkeiten mit ALSO Pensionskasse		
ALSO-Actebis Holding AG	-12	0
ALSO Schweiz AG	-232	-199
Sonstige Verbindlichkeiten (ausstehende Beiträge)	-244	-199

Transaktionen mit nahestehenden Personen (ALSO-Actebis Konzernleitung und Verwaltungsrat)

Im Vorjahr hat ein Konzernleitungsmitglied eine Put-Option ausgeübt und 61 605 Aktien der ALSO-Actebis Holding AG zum Tageskurs von CHF 54.50/Aktie in den Eigenbestand des Konzerns verkauft.

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

* Zweckgesellschaft nach SIC 12

** Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmenanteil, welcher die ALSO-Actebis Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält.

*** Zum 1. September 2012 wurden die ALSO Actebis AS sowie die Actebis Computer AS fusioniert. Die fusionierte Gesellschaft firmiert unter dem Namen ALSO Actebis AS.

Im Berichtsjahr haben mehrere Gesellschaften ihren Namen auf ALSO geändert (siehe Tabelle links). Im Laufe des Jahres 2013 werden weitere Gesellschaften ihren Namen auf ALSO ändern.

**Entschädigungen an Key Management
(bis 8.2.2011 Actebis Board, ab 8.2.2011 ALSO-Actebis Konzernleitung und Verwaltungsrat)**

EUR 1 000	2012	2011
Lohnbezüge*	5 668	5 803
Beiträge an Pensionspläne	335	834
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	0	0
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	0	0
Total Entschädigungen	6 003	6 637

* Fixe Vergütungen (Lohn, Spesen), Boni, Verwaltungsrats honorare, Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen

Optionsbedingungen

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	dannzumaliger Ausübungspreis in CHF *	dannzumaliger Marktwert in CHF *	Bestand 31.12.12 Anzahl
2006	Aktien	1. Mai 09 bis 30. April 15	35.68	28.51	1 975
2007	Aktien	1. Mai 10 bis 30. April 16	43.96	29.44	2 345
2008	Aktien	1. Mai 11 bis 30. April 17	67.20	21.70	1 602
2010	Aktien	1. Mai 13 bis 30. April 19	45.50	12.03	3 407
2011	Aktien	1. Mai 14 bis 30. April 20	45.40	16.88	3 877
Total					13 206

* Aus Vergleichbarkeitsgründen wird auf eine Umrechnung in Euro verzichtet.

Im Berichtsjahr wurden keine Optionen ausgegeben oder zugeteilt. Per 31. Dezember 2012 sind 5 922 Optionen ausübbar. Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White-Modells», welches die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) mit TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 28) dem Personalaufwand belastet worden.

7.2 Finanzielles Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

ALSO-Actebis unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d.h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige

Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

ALSO-Actebis ist aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO-Actebis die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings.

Kreditqualität

31. Dezember 2012					
EUR 1000	AA-	A+	A	kein Rating	Gesamt
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	787	3 412	624	726	5 549
Forderungen an Factoringgesellschaften (Ziff. 5.4)	109 256	67 234	0	0	176 490
	60 %	40 %	0 %	0 %	100 %

31. Dezember 2011					
EUR 1000	AA-	A+	A	kein Rating	Gesamt
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	1 016	1 734	1 031	1 153	4 934
Forderungen an Factoringgesellschaften (Ziff. 5.4)	165 028	65 253	0	0	230 281
	71 %	28 %	0 %	1 %	100 %

Die Kreditqualität wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittelte und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

- AAA Ausfallrisiko ist fast null.
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko.
- A Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen.
- < A Mehrheitlich Anlagen, bei welchen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

Das Rating kann durch ein Plus (+) oder Minus (-) innerhalb der Rating-Gruppe an das obere bzw. untere Ende verschoben werden.

ALSO-Actebis hat per Stichtag auf keinen Finanzierungsaktiven eine Wertberichtigung für Ausfallrisiken gebildet.

Im operativen Bereich begrenzt ALSO-Actebis ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle unterzogen und darauf basierend Kreditlinien zugeteilt werden. Die operativen Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen im Wesentlichen versichert. Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 85–95 % der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO-Actebis deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere da dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie die breite geografische Streuung minimiert ist. Zudem werden zur weiteren Reduktion von Ausfallrisiken gewisse Forderungen vollständig verkauft.

Aus diesem Verkauf bestehen Forderungen an Factoringgesellschaften im Umfang von TEUR 176 490 (Vorjahr: TEUR 230 281) (siehe Ziffer 5.4), welche sich auf mehrere Factoringpartner verteilen. Die grösste Forderung an einen einzelnen Factoringpartner beträgt dabei TEUR 43 116 (Vorjahr: TEUR 72 162). Während der langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringgesellschaften waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO-Actebis durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

Auf Forderungen, welche einen Zahlungsverzug aufweisen, werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann (siehe auch Ziffer 5.2). Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO-Actebis hat keine finanziellen Garantien zugunsten Dritter gewährt.

Liquiditätsrisiken

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO-Actebis überwacht laufend die Geldflüsse mittels einer detaillierten Cashflow-Planung. Diese berücksichtigt die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte sowie der erwarteten Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel der ALSO-Actebis ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt wird, welche grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen im Jahresschnitt die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anteil per Stichtag kurzfristig: 58.7 %, Vorjahr: 30.7 %). Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns jederzeit sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien gehalten, welche kurzfristig abrufbar sind. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Linien EUR 252.7 Mio. (Vorjahr: EUR 262.5 Mio.). Auf ungenutzten Kreditlinien bezahlt ALSO-Actebis zum Teil eine Bereitstellungsgebühr.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns auf, gegliedert nach Fälligkeiten. Die Angaben erfolgen auf der Basis der vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten sind Terminkäufe und -verkäufe von Fremdwährungen nicht enthalten. Die Termingeschäfte führen zu keinem Nettoabfluss von Liquidem Mitteln und stellen daher kein Liquiditätsrisiko für ALSO-Actebis dar.

EUR 1 000	Buchwert 31.12.12	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	645 819	645 819	645 819	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	26 364	26 364	26 364	0	0
Bankdarlehen und Darlehen Dritte	115 108	122 176	71 155	11 913	39 108
Kaufverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	2 805	3 074	0	3 074	0
Finanzleasing	3 731	3 965	1 610	2 355	0
Total	793 827	801 398	744 948	17 342	39 108
Derivative Finanzinstrumente					
Zinssatzswap netto		2 044	801	1 243	0

EUR 1 000	Buchwert 31.12.11	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	637 004	637 004	637 004	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	27 787	27 787	27 787	0	0
Bankdarlehen und Darlehen Dritte	117 424	122 575	35 785	61 071	25 719
Finanzleasing	2 135	2 253	1 452	801	0
Total	784 350	789 619	702 028	61 872	25 719
Derivative Finanzinstrumente					
Zinssatzswap netto		203	134	69	0

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2012 bzw. 2011 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2012 bzw. 2011 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

Zinssatzrisiken

Die Zinssatzrisiken der ALSO-Actebis liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO-Actebis unterliegt Zinsrisiken vor allem in CHF, EUR und DKK.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral. Kurzfristige Zinssatzrisiken werden unter Beurteilung der langfristigen ökonomischen Aussichten zum Teil abgesichert. Ein grösserer Teil der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns ist jedoch variabel verzinslich und somit Zinssatzschwankungen ausgesetzt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom Management vorgegebene Zusammensetzung einzuhalten. Je nachdem, ob der Konzern bei fix oder variabel verzinslichen Instrumenten einen Finanzmittelüberhang hat, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Sensitivitätsanalyse

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Die Veränderung der Bewertung der Absicherungsinstrumente hat einen Einfluss auf das Eigenkapital (± 100 bps.: \pm TEUR 2 175, Vorjahr: \pm TEUR 914). Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2012 bzw. 2011 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, hätte das folgende Einfluss auf das Finanzergebnis gehabt:

EUR 1 000	
31. Dezember 2012	$\pm 2 658$
31. Dezember 2011	$\pm 4 812$

Diese Berechnung beruht auf der Annahme, dass der zum jeweiligen Stichtag in Anspruch genommene Betrag im Wesentlichen dem durchschnittlich über das Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Betrag entspricht.

Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse in der Gruppe erfolgt in Fremdwährungen, weshalb die Gruppe Fremdwährungsrisiken ausgesetzt ist. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden in der Regel nicht abgesichert.

Im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in EUR (sofern nicht Funktionalwährung) und USD. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichern die operativen Gesellschaften ihr Einkaufsvolumen ausserhalb der funktionalen Währung in Zusammenarbeit mit dem zentralen Treasury ab.

Fremdwährungsrisiken im Investitionsbereich resultieren aus dem Erwerb und der Veräusserung von Beteiligungen an ausländischen Unternehmen. ALSO-Actebis sichert diese Risiken in der Regel nicht ab. Die Finanzierung der Konzerngesellschaften erfolgt bevorzugt in der jeweiligen Lokalwährung.

Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die zur Finanzierung von Konzerngesellschaften bestehen. Das zentrale Treasury

sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt.

Die konzernweiten Richtlinien fordern, dass die Konzerngesellschaften ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken überwachen und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkulieren.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO-Actebis fortlaufend das Wechselkursrisiko auf eine minimale Grösse, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen ungesicherten Nettoexposures des Konzerns per Ende 2012 bzw. Ende 2011. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

EUR 1 000	EUR/ USD	EUR/ NOK	EUR/ SEK	EUR/ CHF
31. Dezember 2012	10 382	409	3 640	721
31. Dezember 2011	49 477	2 780	4 876	3 874

Sensitivitätsanalyse

Wäre am 31. Dezember 2012 bzw. 2011 der EUR gegenüber sämtlichen Währungen, zu denen offene Posten zum Bilanzstichtag bestehen, je 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben (netto nach Steuern), wäre die Gesamtergebnisrechnung bzw. das Eigenkapital um TEUR 955 höher (niedriger) gewesen (Vorjahr: TEUR 3 932). Den ausgewiesenen Nettoexposures stehen im Wesentlichen Lagerbestände gegenüber, welche in Fremdwährungen gehalten werden. Diese Lagerbestände werden innerhalb eines kurzen Zeitraums veräussert und würden somit die oben ausgewiesenen Effekte auf die Gesamtergebnisrechnung grösstenteils kompensieren.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, sind in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

Kapitalmanagement

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO-Actebis ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäftes zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35% definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optimalen gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO-Actebis einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und falls notwendig Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettofinanzschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettofinanzschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

EUR 1 000	31.12.12		31.12.11	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	71 384		36 640	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	50 260		82 919	
Total Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	121 644		119 559	
./.. Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	-5 549		-4 934	
Nettofinanzschulden	116 095	9 %	114 625	9 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	393 548	29 %	352 221	28 %
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	509 643	38 %	466 846	37 %
Bilanzsumme	1 336 351	100 %	1 262 414	100 %

7.3 Factoring

ALSO-Actebis hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. Diese Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet.

Aus der Bilanz vollständig ausgebuchte Forderungen:

Gehen beim Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung alle wesentlichen Chancen und Risiken auf die Factoringgesellschaft über, werden nach IAS 39 diese Forderungen vollständig ausgebucht und eine entsprechende Forderung gegenüber der Factoringgesellschaft eingebucht (Siehe Ziffer 5.4).

Aufgrund der vertraglichen Ausgestaltungen der Factoringprogramme ist ALSO-Actebis auch nach dem Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung gewissen Restrisiken ausgesetzt. ALSO-Actebis ist verpflichtet, für den Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen einen Zins an die Factoringgesellschaft zu entrichten (Zinsrisiko für Spätzahlungen).

Art des Verlustrisikos	Buchwert/ Fair Value Verlustrisiko	Theoretisches maximales Verlustrisiko
Zinsrisiko für Spätzahlungen	TEUR 70	TEUR 1 692
Total	TEUR 70	TEUR 1 692

Aufgrund der laufenden Bonitätskontrollen, der grossen Anzahl von Kunden und deren historischem Zahlungsverhalten, geht ALSO-Actebis davon aus, dass Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von TEUR 70 auf den per 31. Dezember 2012 verkauften Forderungen anfallen werden. Entsprechend wurde dieser Betrag per 31. Dezember 2012 abgegrenzt.

Sollte der theoretische Fall eintreten, dass die Bezahlung sämtlicher veräusserter Forderungen ausbleiben würde, müsste ALSO-Actebis für den Zeitraum ab Fälligkeit der verkauften Forderungen bis zu einem vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt, einen Zins an den Factorer entrichten. Dieses theoretische maximale Verlustrisiko beträgt per 31. Dezember 2012 TEUR 1 692.

Aus der Bilanz nicht vollständig ausgebuchte Forderungen:

In gewissen Vereinbarungen kann weder von einem vollständigen Übergang, noch von einem vollständigen Verbleib der Chancen und Risiken aus den Forderungen ausgegangen werden. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erfolgt die Ausbuchung der Forderungen aus Lieferung und Leistung nicht vollständig, sondern es verbleibt ein Restbetrag bilanziert. Dieser Restbetrag stellt nach IAS 39 ein sogenanntes anhaltendes Engagement dar.

In den Forderungen aus Lieferung und Leistung von TEUR 422 187 (Vorjahr: TEUR 301 581, siehe Ziffer 5.2) ist daher ein anhaltendes

Engagement in der Höhe von TEUR 13 564 (Vorjahr: TEUR 14 777) enthalten.

Dieses setzt sich aus dem verbleibenden Zinsrisiko für Spätzahlungen TEUR 1 401 (TEUR 3 188), dem verbleibenden Delkredererisiko TEUR 10 120 (TEUR 9 809) sowie dem verbleibenden Währungsrisiko TEUR 2 043 (TEUR 1 780) zusammen.

Es besteht eine korrespondierende Verpflichtung aufgrund des anhaltenden Engagements im Umfang von TEUR 13 564 (Vorjahr: TEUR 14 777), welche in den passiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ist. Zudem besteht eine Abgrenzung im Umfang von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 105) für den Fair Value der verbleibenden Risiken des anhaltenden Engagements. Lediglich die Veränderung des tatsächlichen Delkredererisikos und Zinsrisikos wird erfolgswirksam verbucht.

Bilanzposition	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement in TEUR	13 564
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement in TEUR	-13 612
Netto Verpflichtung in TEUR	-48

Der Bruttobetrag dieser verkauften Forderungen mit anhaltendem Engagement beträgt per Bilanzstichtag TEUR 334 795 (Vorjahr: TEUR 354 808).

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von TEUR 373 als Finanzaufwand verbucht. Diese Zinsen betreffen das anhaltende Engagement für sowohl die vollständig sowie die nicht vollständig ausgebuchten Forderungen.

Risikoursprung	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeit aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen in TEUR	70	-	70
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen in TEUR	48	13 564	13 612
Bestand per 31. Dezember 2012 in TEUR (Ziff. 5.9)	118	13 564	13 682

7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

7.5 Genehmigung des ALSO-Actebis Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO-Actebis Holding AG am 4. Februar 2013 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 7. März 2013 zur Genehmigung vorgelegt.

7.6 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der ALSO-Actebis Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikofassung und -beurteilung. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der ALSO-Actebis Holding AG, bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalnachweis, Konzerngeldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 43 bis 92), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen

festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 4. Februar 2013

Ernst & Young AG

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung der ALSO-Actebis Holding AG

CHF 1 000	2012	2011
Dienstleistungsertrag	9 556	5 820
Beteiligungsertrag	16 246	48 622
Sonstige betriebliche Erträge	171	214
Finanzertrag	7 133	6 968
Total Ertrag	33 106	61 624
Dienstleistungsaufwand	-3 467	-1 424
Personalaufwand	-5 844	-3 827
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3 627	-3 365
Finanzaufwand	-2 673	-4 740
Steueraufwand	-346	-214
Total Aufwand	-15 957	-13 570
Jahresgewinn	17 149	48 054

Bilanz der ALSO-Actebis Holding AG

Aktiven		
CHF 1000	31.12.12	31.12.11
Flüssige Mittel	23	11
Eigene Aktien	1285	2005
Forderungen		
– gegenüber Dritten	26	94
– gegenüber Konzerngesellschaften	19346	57227
Aktive Rechnungsabgrenzungen	360	415
Total Umlaufvermögen	21040	59752
Immaterielle Anlagen	1181	1264
Beteiligungen	445681	396974
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	155054	169559
Total Anlagevermögen	601916	567797
Total Aktiven	622956	627549
Passiven		
CHF 1000	31.12.12	31.12.11
Bankverbindlichkeiten	20000	20000
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	56	136
– gegenüber Konzerngesellschaften	73206	87201
– gegenüber Aktionär	0	30
Passive Rechnungsabgrenzungen	4815	3491
Total Fremdkapital	98077	110858
Aktienkapital	12849	12849
Gesetzliche Reserven		
– Allgemeine Reserve	1100	1100
– Agio-Reserve	8618	8618
– Reserve für eigene Aktien	1540	2618
– Reserve aus Kapitaleinlagen	337433	346394
Spezialreserve	90000	90000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	56190	7058
– Jahresgewinn	17149	48054
Total Eigenkapital	524879	516691
Total Passiven	622956	627549

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO-Actebis Holding AG

Kapital

	Total CHF 31.12.12	Anzahl Namen- aktien	Nominal pro Aktie CHF
Ordentliches Kapital	12 848 962	12 848 962	1.00
Genehmigtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00
Bedingtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00

Das Kapital ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Eigene Aktien

	Datum	Anzahl	Wert TCHF	Kurs CHF
1. Januar 2011		150	-	
Zugänge	09.02.11	61 605	3 385	54.95
Abgänge	22.11.11	-14 000	-550	39.25
Verlust aus Abgängen	22.11.11		-218	
Neubewertung	31.12.11		-612	
31. Dezember 2011		47 755	2 005	
Abgänge	10.07.12	-19 666	-780	39.70
Verlust aus Abgängen	10.07.12		-45	
Neubewertung	31.12.12		105	
31. Dezember 2012		28 089	1 285	

Bedeutende Aktionäre

	31.12.12	31.12.11
- Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) */**	51.30 %	51.30 %
- Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz) **	28.40 %	28.20 %
- Bestinver Gestion, S.G.I.I.C., S.A. Madrid (Spanien)	6.40 %	6.36 %
- Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.13 %	3.26 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12.

* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege

** Treten als Aktionärsgruppe auf

Eventualverbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.12	31.12.11
Bedingte Verpflichtungen zugunsten Dritter	529 061	589 348
Patronatserklärungen	p.m.	p.m.
Total	529 061	589 348

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO-Actebis Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

CHF 1 000	31.12.12	31.12.11
Maschinen, Mobilien, EDV	–	36 100
Total	–	36 100

Die Masterpolice, welche sämtliche Schweizer Gesellschaften beinhaltet, wurde im 2012 auf die ALSO IS GmbH übertragen.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF 1 000	31.12.12	31.12.11
Pensionskasse der ALSO	15	0
Total	15	0

Entschädigungen an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat der ALSO-Actebis Holding AG

Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden zum Teil direkt oder indirekt über Weiterverrechnungen von den Tochtergesellschaften getragen.

Mitglieder des Verwaltungsrates der ALSO-Actebis Holding AG

Gesamtvergütung – Verwaltungsrat

CHF 1 000	2012			2011		
	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2012	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2011
Thomas C. Weissmann ¹⁾ Präsident	250	–	250	500	–	500
Walter P.J. Droege ^{1), 3)} Vizepräsident	125	–	125	350	–	350
Peter Bühler ²⁾	80	3	83	80	3	83
Alfons Frenk ¹⁾	80	–	80	80	5	85
Prof. Dr. Karl Hofstetter	80	–	80	80	–	80
Herbert H. Jacobi	80	–	80	80	–	80
Prof. Dr. Rudolf Marty ^{2), 4)}	90	6	96	90	6	96
Frank Tanski ²⁾	80	–	80	80	–	80
Gesamtvergütung	865	9	874	1 340	14	1 354

Alle Verwaltungsräte sind nicht exekutive Mitglieder.

- 1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses
- 2) Mitglied des Audit-Komitees
- 3) Inklusive Entschädigung als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses
- 4) Inklusive Entschädigung als Vorsitzender des Audit-Komitees

Mitglieder der Konzernleitung der ALSO-Actebis Holding AG
Gesamtvergütung 2012 – Konzernleitung

CHF 1 000	Vergütung fix	Vergütung variabel	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2012
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)			
Konzernleitung ¹⁾ – Total	2 178	3 387	78	892	6 535
Höchste Einzelentschädigung – Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt	301	941	21	188	1 451

¹⁾ Die Entschädigungen an Klaus Hellmich und an Maija Strandberg sind bis Ende Vertragsdauer eingerechnet.

Im Berichtsjahr betrug der variable Teil der Entschädigung für Gustavo Möller-Hergt 65 % der Gesamtentschädigung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 52 % (Vorjahr: 40 %).

Gesamtvergütung 2011 – Konzernleitung

CHF 1 000	Vergütung fix	Vergütung variabel	Sachleistungen/ Sonstiges ^{3), 4)}	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2011
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)			
Konzernleitung ^{1), 2)} – Total	2 867	2 681	311	883	6 742
Höchste Einzelentschädigung – Klaus Hellmich	338	431	14	162	945

¹⁾ Inklusive der durch die Schindler Management AG bis zum 8. Februar 2011 im Rahmen der Management Fee verrechneten Entschädigung für Thomas C. Weissmann als Vorsitzender der Konzernleitung und für Lucas F. Kuttler als Chief Operating Officer.

²⁾ Urs Windler, bis 8.2.2011 Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung, übernahm innerhalb des Konzerns per 1.8.2011 eine neue Funktion. Die Entschädigung ist bis zum 31.7.2011 eingerechnet.

³⁾ Inklusive Entschädigungen im Umfang von TCHF 179, welche im Zusammenhang mit dem Abgang von zwei Konzernleitungsmitgliedern eingerichtet wurden.

⁴⁾ Inklusive einer einmaligen Sonderzahlung für nicht abgeglichene Leistungen von TCHF 62.

Im Jahre 2012 wie auch im Vorjahr wurden keine Aktien oder Optionen zugeteilt.

Die Beteiligungen, Options- und Wandelrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Verwaltungsrat

	per 31. Dezember 2012		per 31. Dezember 2011	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*
Thomas C. Weissmann Präsident	11 589	5 922 **/***	11 589	5 922 **
Walter P. J. Droege Vizepräsident	6 592 032	-	6 592 032	-
Peter Bühler	-	-	-	-
Alfons Frenk	-	-	-	-
Prof. Dr. Karl Hofstetter	2 000	-	2 000	-
Herbert H. Jacobi	1 000	-	-	-
Prof. Dr. Rudolf Marty	10	-	10	-
Frank Tanski	-	-	-	-
Total	6 606 631	5 922	6 605 631	5 922

Alle Verwaltungsräte sind nicht exekutive Mitglieder

* nur definitiv erworbene Optionen (vested)

** aus Geschäftsjahr 2005 (Erwerbszeitpunkt 2006, Ablauf Vesting Period 2009): 1975

aus Geschäftsjahr 2006 (Erwerbszeitpunkt 2007, Ablauf Vesting Period 2010): 2345

aus Geschäftsjahr 2007 (Erwerbszeitpunkt 2008, Ablauf Vesting Period 2011): 1602

*** für das Geschäftsjahr 2008 wurden keine Optionen zugeteilt

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Konzernleitung

	per 31. Dezember 2012		per 31. Dezember 2011	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Prof. Dr. Ing. Gustavo Möller-Hergt Vorsitzender	-	-	-	-
Dr. Ralf Retzko Mitglied	-	-	-	-
Torben Qvist Mitglied	-	-	-	-
Ivan Renaudin Mitglied	-	-	-	-
Marc Schnyder Mitglied	2 396	-	2 396	-
Klaus Hellmich (Vorsitzender bis 30.06.2012)	*****	*****	156 313	-
Majja Strandberg (Mitglied bis 24.05.2012)	*****	*****	324	-
Total	2 396	-	159 033	-

***** zum Stichtag nicht in der Konzernleitung

Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Zweck	2012	2011	Währung	Grundkapital
		Kapitalanteil in %	Kapitalanteil in %		
ALSO Schweiz AG, Emmen	D	100.0	100.0	TCHF	100
ALSO IH GmbH, Soest (vormals Actebis GmbH)	S	100.0	100.0	TEUR	25
ALSO IS GmbH, Soest (vormals ALSO Actebis IS GmbH)	S	100.0	100.0	TEUR	100
ALSO Eesti AS	D	100.0	-	TEUR	192
ALSO Latvia SIA	D	100.0	-	TLVL	842
UAB ALSO Lietuva	D	100.0	-	TLTL	6500

D = Distribution; S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der ALSO-Actebis Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -beurteilung. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 7. März 2013

CHF 1 000	2012	2011
Gewinnvortrag 1. Januar	55 112	9 676
Übertrag Reserve für eigene Aktien	1 078	-2 618
Gewinnvortrag 31. Dezember	56 190	7 058
Gewinn des Geschäftsjahres	17 149	48 054
Auflösung von «Reserven aus Kapitaleinlagen»	15 385	8 961
Total zur Verfügung der Generalversammlung	88 724	64 073
Total Ausschüttung, vollständig aus «Reserven aus Kapitaleinlagen»	-15 385	-8 961
Vortrag auf neue Rechnung	73 339	55 112

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ALSO-Actebis Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 94 bis 100), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem

die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 4. Februar 2013

Ernst & Young AG

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte

ALSO-Actebis in Europa



Wichtige Adressen.

Hauptsitz

ALSO-Actebis Holding AG
Seestrasse 91
CH-6052 Hergiswil
www.also-actebis.com

Dänemark

ALSO Actebis A/S
Helgeshøj Allé 8-10
DK-2630 Taastrup
www.alsoactebis.dk

Deutschland

ALSO Deutschland GmbH
Lange Wende 43
D-59494 Soest
www.also.de

Estland

ALSO Eesti AS
Kalmistu tee 26F
EE-11216 Tallinn
www.also.ee

Finnland

ALSO Finland Oy
Hatanpään valtatie 48
FI-33900 Tampere
www.also.fi

Frankreich

Actebis SAS
4 avenue des louvresses
FR-92230 Gennevilliers
www.actebis.fr

Lettland

ALSO Latvia SIA
Liliju iela 29
Mārupes novads
LV-2167 Mārupe
www.lv.also.com

Litauen

UAB ALSO Lietuva
Verslo street 6
Kumpiu km. Domeikava
LT-54311 Kaunas District
www.also.lt

Niederlande

Actebis Computers B.V.
Archimedesbaan 26
NL-3439 ME Nieuwegein
www.actebis.nl

Norwegen

ALSO Actebis AS
Østre Kullerød 2
P.O. Box 2020
NO-3202 Sandefjord
www.alsoactebis.no

Österreich

Actebis
Computerhandels GmbH
Industriestraße 14
AT-2301 Groß Enzersdorf
www.actebis.at

Schweden

ALSO Actebis AB
Höjdrodergatan 25
SE-212 39 Malmö
www.alsoactebis.se

Schweiz

ALSO Schweiz AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
www.also.ch





Impressum

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

ALSO-Actebis Holding AG
Relindis Wieser
Head of Corporate Communications
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 18 00
Fax +41 41 266 18 70
www.also-actebis.com

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Gesamtverantwortung/Konzept und Text:

ALSO-Actebis Holding AG
Hergiswil, Schweiz

Design und Realisation:

cantaloop, Duisburg, Deutschland

Fotografie:

Marfurt Fotografie, Ebikon, Schweiz
Iris Stutz, Zürich, Schweiz

Druck:

UD Print AG, Luzern, Schweiz

